



2014

**Jahresbericht  
des  
Bereichsfeuerwehrverbandes  
Bruck an der Mur**



*Liebe Feuerwehrkameradinnen und -kameraden*

Das Jahr 2014 hat mit einem großen Brandeinsatz in der Silvesternacht kurz nach Mitternacht für die Feuerwehren im Abschnitt „Unteres Mürztal“ begonnen. Ein Wirtschaftsgebäude in Kapfenberg stand im Vollbrand und die lobenswerte Brandbekämpfung aller eingesetzten Mannschaften dauerte bis in die Morgenstunden. Nichts war es mit dem wohlverdienten Feiern im Kreise der Familie und Freunde zum Jahreswechsel.

Ich bedanke mich an dieser Stelle bei allen, die daran beteiligt waren, diesen Einsatz zu bewältigen und den Dienst an den Mitmenschen – gerade zu dieser Zeit – bestens auszuführen.

Es ist in der heutigen Zeit nicht mehr selbstverständlich, sich für die Mitmenschen aufzuopfern – ihr habt bewiesen, wie es geht. Daher herzlichen Dank!

Der Tätigkeitsbericht des Bereichsfeuerwehrverbandes Bruck an der Mur für das Jahr 2014 weist wiederum eine stolze und bemerkenswerte Leistungsbilanz auf. Mit dieser nun vorliegenden Ausgabe des Jahresberichtes geben wir Ihnen wieder die Möglichkeit, die Arbeit aller Feuerwehrmitglieder der 33 Feuerwehren unseres Bereiches, aber auch des Verbandes zu präsentieren und darzustellen.

Bei 2.686 Einsätzen wurden 29.023 Stunden geleistet. Insgesamt sind für Einsätze, Übungen, vorbeugenden Brandschutz, der Aufbringung finanzieller Mittel und sonstigen Tätigkeiten 378.244 Stunden aufgewendet worden. Das ergibt einen leichten Rückgang der Einsätze, aber in Summe genommen sind die Anzahl der geleisteten Stunden vor allem in der Verwaltung angewachsen. Damit haben die 1.851 Mitglieder der Feuerwehren in unserem Bereich einen wesentlichen Beitrag zur Sicherheit unserer Bevölkerung im Dienste der Nächstenliebe geleistet. Für diese Leistungen müssten bei einem fiktiven Stundenlohn von EUR 20 je Stunde rund EUR 7,500.000 seitens der öffentlichen Hand aufgewendet werden.

Ein Meilenstein in der Geschichte des Steirischen Feuerwehrwesens war sicherlich die Umstellung auf BOS-Digitalfunk. Ich möchte mich bei all meinen Feuerwehren herzlichst für die rasche Umstellung auf diese neue Technologie und dem Willen, Neues zu erlernen, bedanken. Bis dato sind in unserem Bereich bereits über 300 BOS Digitalfunkgeräte im Einsatz.

Es freut mich besonders, dass sich im vergangenen Berichtsjahr wieder sehr viele Feuerwehrmitglieder einen Leistungsbewerb – egal welcher Sparte – unterzogen haben, um nicht nur ein Abzeichen zu erwerben sondern auch ihr Können und ihr Wissen sowie ihre Kameradschaft zu leben, aufzubessern.

Ich möchte aber auch nicht verabsäumen, mich bei all jenen Feuerwehren zu bedanken, welche im vergangenen Jahr als durchführende Wehr bei verschiedenen Bewerben und Bereichsveranstaltungen tatkräftig mitgearbeitet haben.

Ich gratuliere dem Sägewerk Gußwerk zur Auszeichnung „Feuerwehfreundlicher Arbeitgeber“ in der Steiermark und danke vor allem für ihre stete Bereitschaft zugunsten der drei Feuerwehren in Gußwerk.

An dieser Stelle gratuliere ich auch unseren Bereichsfeuerwehrverbandskassier Werner Seidl zu seiner Beförderung zum „Brandrat des Fachdienstes“ in seiner Funktion als Leiter des Schadstoffdienstes - Gefahrgut im Landesfeuerwehrverband Steiermark.

Im Berichtsjahr haben mehrere Feuerwehren ein besonders Jubiläum begehren dürfen, waren doch einige 140 Jahre alt geworden und haben dies gebührend gefeiert.

Die 3. Steirische Landesfeuerwehrwallfahrt führt uns im heurigen Jahr wieder nach Mariazell. Ich freue mich jetzt schon auf eine starke Teilnahme unseres Bereiches bei dieser Veranstaltung.

Die Vorbereitungsarbeiten für den Bundesfeuerwehrleistungsbewerb 2016 und den Bundesfeuerwehrtag 2017 in Kapfenberg sind voll im Gange und ich bin mir jetzt schon sicher, dass die Stadtfeuerwehr Kapfenberg zusammen mit all ihren benachbarten Feuerwehren aber auch mit dem gesamten Bereichsverband eine schöne und beeindruckende Veranstaltung organisieren wird.

Liebe LeserInnen!

Das Jahr 2015 ist das Jahr der Gemeindestrukturreform in der Steiermark. Viele von Euch gehen mit gemischten Gefühlen in dieses Jahr mit dem Gedanken „Was wird wohl mit unserer Feuerwehr passieren?“ Diese Gemeindefusionen haben nichts mit Zusammenlegungen oder Auflösungen von Feuerwehren zu tun. Der Landesfeuerwehrverband hat immer darauf bestanden, dass die Löschbereichsgrenzen der bisherigen Feuerwehren keinesfalls verändert werden sollen. Hier geht es nicht um Prestigeanschaffungen für die Stammfeuerwehr, sondern um die Sicherheit aller unserer Mitmenschen.

Ich kann an die zukünftigen Bürgermeister unserer neuen Gemeinden im Bereich Bruck nur appellieren, dass sie alle Feuerwehren gleich behandeln und immer nur die Sicherheit in den Vordergrund stellen. Die Mittel für die Anschaffungen aller ihrer Feuerwehren sollten gerecht und mit Gefühl verteilt werden.

Dennoch müssen auch wir als Feuerwehr mit der neuen Situation erst umgehen lernen und das bestmögliche Sicherheitskonzept für die Allgemeinheit – zusammen mit der Kommunalpolitik – praktizieren.

Meine Funktionäre und Ich werden weiterhin nach besten Wissen und Gewissen für unsere Feuerwehren zuständig sein, um – so hoffe ich – bei allen ihren Problemen und Anforderungen eine geeignete Lösung herbeizuführen.

Meine sehr verehrten Damen und Herren!

Freud und Leid liegen oft sehr nahe beieinander. An dieser Stelle gedenken wir aller verstorbenen FeuerwehrkameradInnen aus dem Bereich aber auch darüber hinaus, welche aus dieser Welt geschieden sind. Wir werden Ihnen stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

**Gut Heil !**

**Euer**

**LFR Reinhard Leichtfried  
Bereichsfeuerwehrkommandant**

Liebe Kameradinnen und Kameraden. Kameradschaft und die Bereitschaft für die Feuerwehr da zu sein, sind Werte, die für viele Menschen nicht mehr selbstverständlich sind. Für meine Feuerwehrfrauen und Männer im Abschnitt habe ich das Gefühl, dass hier derzeit eine besondere Verbindung und gute Kameradschaft in und zwischen den Wehren vorhanden ist. Viele Aktivitäten, seien es Einsätze, Übungen und Veranstaltungen wurden durchgeführt und viele Stunden eurer Freizeit sind dafür „geopfert“ worden. Für eure Leistungen und Mitarbeit im Berichtsjahr 2014 möchte ich mich bedanken und ersuche gleichzeitig um Vertrauen und Unterstützung für das Jahr 2015. Ich wünsche allen ein unfallfreies und erfolgreiches Jahr und freue mich auf schöne kameradschaftliche Stunden. Mein besonderer Dank ergeht auch an alle Familien für die Unterstützung der KameradInnen sowie für das entgegengebrachte Verständnis für den Feuerwehrdienst.

## 04.12.2014 - Schadstoffeinsatz auf der Mürz

Am Mittwoch, dem 04.12.2013 wurden sechs Feuerwehren, die FF Bruck an der Mur, FF Kapfenberg, FF Kapfenberg-Diemplach, BtF Böhler, BtF Norske Skog sowie zur Unterstützung die FF Leoben-Göss zu einem Schadstoffeinsatz auf der Mürz alarmiert.



## 01.02.2014 - Vergleichskampf der Feuerwehren

Ganz im Sinne der nahenden Fusion der Gemeinden Bruck an der Mur und Oberaich fand am 1. Februar 2014 ein Eishockeyturnier der Feuerwehren Bruck, Oberaich und Picheldorf im Eisstadion auf der Murinsel statt. Bereits seit einiger Zeit werden Pläne für eine sinnvolle zukünftige Zusammenarbeit zwischen den drei Feuerwehren ausgearbeitet. Nun wollte man sich auf sportlicher Ebene und im Sinne einer guten Kameradschaft auch auf dem Eis "näherkommen".

## 07.02.2014 - Gartenhüttenbrand in der Pischkerstraße

Die schwarze Rauchsäule war weithin sichtbar. Beim Eintreffen der Einsatzkräfte stand die schwer zugängliche Hütte in Vollbrand. Eine Wasserzubringleitung musste über die Pischkerstraße verlegt werden, was zu kleineren Verkehrsbehinderungen führte. Einen Gefahrenmoment stellten die beiden Gasflaschen im Inneren des Holzgebäudes dar, von denen eine auch explodierte. Zum Glück kam aber niemand zu Schaden.



## 20.02.2014 - PKW stürzt in den Mur Kanal

Die Freiwillige Feuerwehr Bruck an der Mur wurde zu einer PKW Bergung an der Murinsel, Höhe E-Werk, gerufen. Bei Eintreffen der Feuerwehr befand sich ein aus unbekanntem Grund über die Böschung gestürzter PKW bereits mit der Front im Mur-Kanal, glücklicherweise war keine Person im Fahrzeug.

## 23.02.2014 - Eisstockturnier im Abschnitt 01-Bruck

Das 28. Eisstockturnier des Feuerwehrrabschnittes Bruck, bei dem auch zwei Mannschaften des Roten Kreuzes teilnahmen, fand im Eisstadion auf der Brucker Murinsel statt. Von den 13 angetretenen Mannschaften konnte die Mannschaft "BtF Austria Draht" den ersten Rang erringen. Gefolgt von "Bruck 1" und "Bruck 2", die den 2. und 3. Platz belegten. Abschnittsfeuerwehrkommandant Jürgen Rachwalik vollzog gemeinsam mit Bürgermeister Bernd Rosenberger die stimmungsvolle Siegerehrung, bei der erstmals eine Gesamt-Mannschaftswertung - die Punkte aller Mannschaften einer Feuerwehr bzw. Einsatzorganisation werden gezählt - verkündet wurde.

# ABI Jürgen Rachwalik Feuerwehrabschnitt 01

Der Gesamtsieg ging letztlich an die Brucker Stadtfeuerwehr und somit durften sich die drei Brucker Moarschaften den Ehrenpreis, gesponsert vom Brucker Bürgermeister, gemeinsam teilen.

Ein Dank gilt auch Walter Stecher (FF Bruck an der Mur) und Johann Platzer (FF Oberaich), jene Feuerwehrkameraden, die für die Wertung und Schiedsrichtertätigkeiten zur Verfügung standen.



## 19.06.2014 - Hydraulik-Seminar bei der Freiwilligen Feuerwehr Bruck

Die Freiwillige Stadtfeuerwehr Bruck an der Mur veranstaltete am Samstag, dem 22.03.2014 ein Weber-Hydraulik-Seminar für seine Mitglieder. An diesem sehr lehrreichen und interessanten Fachseminar nahmen 25 Kameradinnen und Kameraden der Stadtfeuerwehr Bruck an der Mur sowie 8 Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Oberaich teil. Am Vormittag fand ein theoretischer Teil im Schulungssaal statt, nachmittags wurde dann das Erlernete am Städtischen Bauhof in die Praxis umgesetzt. Beim Praxisteil wurden alle Kameradinnen und Kameraden sowohl körperlich als auch geistig gefordert. Ein besonderer Dank geht an das Ausbilder-Team der Fa. Weber Rescue sowie an BI d.F. Daniel Schmid, der diese Veranstaltung wie gewohnt bestens organisiert und geplant hat.

## 04.04.2014 - Bahndammbrand in Oberaich

Die Freiwillige Feuerwehr Oberaich wurde am Freitag, dem 04.04.2014, um 15.48 Uhr zu einem Bahndammbrand an mehreren Stellen zwischen Oberaich und Niklasdorf alarmiert. Am Einsatzort mit 2 Fahrzeugen und 16 Einsatzkräften angekommen, wurden mehrere Brandstellen entlang der Bahnstrecke vorgefunden. Daraufhin wurde von der Einsatzleitung die Alarmstufe erhöht und die Feuerwehren Bruck an der Mur, Picheldorf, VA-Austria Draht sowie aus dem Bereich Leoben die Feuerwehr Niklasdorf zur Unterstützung nachalarmiert. Durch die ÖBB-Einsatzleitung wurde die Eisenbahnstrecke zwischen Oberaich und Niklasdorf für den gesamten Zugverkehr vorübergehend gesperrt. Gemeinsam gelang es den fünf eingesetzten Feuerwehren, die Brände binnen zwei Stunden zu löschen und gegen 17.40 Uhr Brand aus zu geben. Bei diesem Einsatz wurde die sehr gute Zusammenarbeit und Schlagkraft der Feuerwehren des Abschnittes 01-Bruck erneut unter Beweis gestellt.



## 24.05.2014 - Abschnittsübung im Übergang auf die KHD-Übung

Die KHD-Einheiten 42 des Feuerwehrbereichs Bruck an der Mur hielten am 24. Mai 2014 beginnend ab 09.15 Uhr eine großangelegte Katastrophenschutzübungen zeitversetzt an zwei Orten ab: Katastrophenannahme in Oberaich war ein sich ausdehnender Waldbrand im Bereich der Kirl-Alm. Der Abschnitt Bruck wurde lt. Alarmplan alarmiert und fuhr zur Einsatzstelle. Auf der Anfahrt lagen immer wieder Bäume im Weg, die von den Kameraden beseitigt werden mussten. Die Löschwasserversorgung musste durch Tanklöschfahrzeuge, die im Pendeldienst das Löschwasser von Oberaich ca. 400 Höhenmeter auf die Kirl-Alm transportierten und unterstützt durch Hubschrauberflüge sichergestellt werden. Mehr als 1.300 m lange Löschleitungen waren von den eingesetzten

Mannschaften zu verlegen. Erschwert wurde die Übung dadurch, dass während der Übungstätigkeiten ein wolkenbruchartiger Regen auf die Einsatzstelle niederging.

## Feuerwehr Bruck an der Mur

Wie wir alle wissen, ist die Feuerwehr ein starkes Stück Freizeit und die Feuerwehrjugend ein unglaublich wertvolles Stück Freizeit. Da uns unsere Jugend ganz besonders am Herzen liegt, möchten wir diesen Beitrag unserem Nachwuchs widmen.

Ortsjugendbeauftragte LM d.F. Marion Kreimer und ihr Team haben für ihre 16 „Schützlinge“, darunter drei Mädchen, ganze Arbeit geleistet, denken wir nur an die perfekt absolvierte Grundausbildung, das Landes- und Bereichsfeuerwehrjugendlager, den Wissenstest und die erfolgreichen Teilnahmen an den Bewerbspielen und Jugendleistungsbewerben, nicht zuletzt aufgrund der neu angekauften Bewerbsbahn. Die Frie-

denslichtsaktion der Steirischen Feuerwehrjugend bescher- te uns mehr Besucher denn je in unserem Feuerwehrhaus und das freute unsere girls und boys ungemein. „Action pur“ hieß es bei der 12-Stunden-Übung – es machte allen Teilnehmern viel Spaß und der Lerneffekt war „ganz nebenbei“ enorm, standen ja nicht nur Fahrzeug- und Gerätekunde am Programm, sondern eben auch die Szenarien Brandbekämpfung und Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person. Zur Kameradschaftspflege und als Danke für die Hilfsdienste unserer Nachwuchs-Florianis bei der Weihnachtsfeier, der Wehrversammlung und der Ferienpassaktion der Stadt Bruck an der Mur organisierte LM d.F. Kreimer einen Wandertag und ein Kegeltturnier. Gemeinsames Schwimmen



und der Eissalon gehören ja ohnehin schon fast zum Standardprogramm. Und der eigene Jugendraum in unserem Haus wird nach wie vor gerne genützt. Die entsprechende Würdigung für all die Arbeit gab es nicht nur auf unserer Website und den Feuerwehr-Accounts auf Facebook und Twitter, sondern auch in den lokalen und regionalen Printmedien. Große Anerkennung und Werbung in einem war wohl die doppel- seitige Reportage in der Jugendzeitung der Stadt Bruck an der Mur.

## Feuerwehr Oberaich

Die Feuerwehr Oberaich war im Jahr 2014 wieder mit zahlreichen, zum Teil auch tragischen Einsätzen konfrontiert. Das Hauptaugenmerk wurde aber trotzdem auf Übungen und Ausbildung gelegt. Die diesjährige Übung der KHD Einheit 42 wurde in Oberaich abgehalten, wobei um 09.30 Uhr Sirenenalarm für die Feuerwehr Oberaich gegeben wurde. Bereits bei der Anfahrt wurde BEAS-05 ausgelöst und in weiterer Folge der Einsatz der KHD Bereitschaft gefordert. Auch diverse Veranstaltungen konnten verzeichnet werden. Das Highlight war der traditionelle Feuerwehrball, welcher am 11. Jänner stattfand. Ein wichtiges Ereignis war auch der Florianisonntag am 04. Mai, wo wir unseren neuen MTFA in den Dienst stellen konnten. Bei dieser Veranstaltung wurden OBM Markus Ehweiner, BM Johann Eckhard, BM dV Friedrich Panhölzl und LM dF Manuel Razloznik mit der Katastrophenhilfsdienst-Medaille in Bronze ausgezeichnet.

Beim 1. Bereichsfeuerwehrtag am 04. April 2014 wurde ABI Jürgen Rachwalik mit dem Verdienstzeichen Bronze des BFVBM, OBI aD Alois Perl und BM Rudolf Pretzler mit der Medaille für 40-



jährige verdienstvolle Tätigkeiten ausgezeichnet. ABI Rachwalik erhielt im Zuge einer Veranstaltung des Landesfeuerwehrverband Steiermark am 20. Juni 2014 die Bewerterspange in Gold für 30-malige Tätigkeit als Bewerter. LM dF Mario Riedler wurde beim Bereichsfeuerwehrtag in Kapfenberg Diemlach, welcher am 17.05.2014 stattfand, mit dem Verdienstzeichen Stufe III des LFV Steiermark ausgezeichnet.

## Feuerwehr Picheldorf

Der Schwerpunkt der FF Picheldorf lag im Jahr 2014 auf Übungen, Ausbildung und Leistungsprüfungen. Neben dem Antreten beim Feuerwehrleistungsbewerb in Bronze und Silber wurde die Atemschutzleistungsprüfung in Bronze, die Branddienstleistungsprüfung in Bronze, Silber und Gold sowie gemeinsam mit der FF Bruck an der Mur die technische Hilfeleistungsprüfung in Bronze und Silber abgelegt.

OLM Wolfgang Trobos erlangte das Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold. Die Jugendgruppe der FF Picheldorf absolvierte gemeinsam mit der FF Bruck an der Mur das Jugendleistungsabzeichen bzw. das Jugendleistungsabzeichen für das Bewerbungsspiel in Bronze. Eine ganz besondere Leistung lieferte die Jugend beim Wissenstest bzw. Wissenstestspiel in St. Ilgen: Alle 6 Jugendlichen erreichten das Punkte-maximum!

Zwei große Veranstaltungen wurden 2014 von der FF Picheldorf ausgerichtet. Im Mai der mittlerweile 6. Steirische Fire Cross Run, bei dem wieder fast 200 Läufer um jede Sekunde kämpften. Im Herbst wurde der traditionelle Feuerwehrheilige veranstaltet, bei dem sich die Bevölkerung wieder in gemütlicher und besonderer Atmosphäre unterhalten konnte.

Ein spektakulärer Einsatz ereignete sich im Juni. Ein Paragleiter war im Mötschlachgraben in den Baumkronen „gelandet“ und konnte sich selbst nicht befreien. Die FF Picheldorf konnte den Piloten aus den Bäumen retten und den Gleitschirm bergen.

Der Weg zu einem ausrüstungstechnischen Meilenstein konnte gegen Ende des Jahres geebnet werden. Das Förderansuchen für ein neues HLF 2 wurde bewilligt.



### Betriebsfeuerwehr Voestalpine wire Austria GmbH

Ein paar Jährchen älter als seine Werksfeuerwehr selbst war E-HLM Johann Braunhuber im letzten Berichtsjahr. Das Kommando der Freiwilligen Betriebsfeuerwehr voestalpine Wire Austria GmbH in Bruck gratulierte ihm zum 80er. Unsere Wehr feierte bereits ebenfalls schon ihr 75-jähriges Bestehen, lediglich der Name hat sich wieder einmal geändert.



### Betriebsfeuerwehr Norske Skog GmbH

In der Zeit von Sonntag, dem 19. bis Dienstag, dem 21. Oktober 2014 hatten Feuerwehren des Bereiches Bruck an der Mur die Gelegenheit, am mobilen Brandübungscontainer "Brand Trainer", stationiert bei der Betriebsfeuerwehr Norske Skog in Bruck an der Mur, "heiß" zu üben.

Diese Gelegenheit wahrnehmend stellten zahlreiche Atemschutztrupps der Feuerwehren des Bereiches Bruck an der Mur

Die gebotenen Einsatzszenarien:

- Brand eines Fasses mit unbekanntem flüssigem Inhalt
- Entstehungsbrand in einem Zimmer
- Brand unterhalb einer Schachtabdeckung
- Gasflaschenbrand
- Flashover

Die Ausbilder gaben dabei wertvolle Tipps für den Einsatz, zeigten sich ob der Leistung der übenden Trupps sehr zufrieden und konnten allen Teilnehmern ein Lob aussprechen.



Im Jahr 2014 blieb unser Abschnitt von größeren Katastrophen verschont. Trotzdem mussten unsere Feuerwehren zu einigen, zum Teil auch sehr schwierigen Einsätzen ausrücken. Auch wurden zahlreiche Tätigkeiten, Übungen sowie Leistungsbewerbe durchgeführt. Den Feuerwehren Tragöß und Arndorf konnte jeweils ein neues MTF übergeben werden. Die Räumlichkeiten der leerstehenden Volksschule in Arndorf wurden umgebaut und dadurch verfügt die Feuerwehr Arndorf nun über ein zeitgerechtes Rüsthaus. Mein Dank gilt den Kommandanten und Stellvertretern sowie allen Feuerwehrkameradinnen und Kameraden für ihre erbrachten Leistungen bei unzähligen Veranstaltungen, Übungen und Einsätzen und für die hervorragende Zusammenarbeit.

### Schwerer Verkehrsunfall in Tragöß

Im Jänner ereignete sich auf der schneebedeckten Landesstraße L111 im Ortsgebiet von Tragöß ein Verkehrsunfall zwischen einem LKW und einem PKW.

Der Hänger eines unbeladenen Holztransporters kollidierte aus unbekannter Ursache mit einem entgegenkommenden PKW. Der Fahrer des PKW wurde dabei im Fahrzeug eingeklemmt und musste von den eingesetzten Feuerwehrkräften unter Einsatz des hydraulischen Rettungsgerätes aus dem Fahrzeug befreit werden.



### Abschnittsübung

Die Übungsannahme bei der Abschnittsübung war ein Waldbrand am „Irgl am Eck“ zwischen Kapfenberg und Bruck an der Mur.



Neben den Freiwilligen Feuerwehren des Abschnitts 02 waren auch die Feuerwehren von Kapfenberg Stadt, Diamlach und Hafendorf sowie Böhler Edelstahl und das Rote Kreuz an der Übung beteiligt.

Nach dem Eintreffen der TLFs am Einsatzort wurde das Wohnhaus mit seinen Nebengebäuden geschützt. Danach konnte mit der Brandbekämpfung begonnen werden.

Eine große Herausforderung für die Feuerwehren war das Herstellen einer Zubringleitung von der Laming bis zum Übungsobjekt über eine Entfernung von fast 1.000 Metern. Dabei mussten 240 Höhenmeter in teils steilem Gelände überwunden werden.

### Atemschutzabschnittsübung

Neben der Abschnittsübung wurde von der Feuerwehr Arndorf auch eine Atemschutzabschnittsübung durchgeführt. Unsere Feuerwehren übten beim Anwesen Zeilbauer in einer stark verrauchten Tenne die Personensuche und -rettung.



### Leistungsbewerbe und Leistungsprüfungen

Beim Bewerb um das FLA Bronze in Diemlach nahmen alle Feuerwehren unseres Abschnitts teil.

Ebenso stellten die Feuerwehren Arndorf und Tragöß eine Gruppe beim Landesfeuerwehrtag in Krieglach, diese erreichten das FLA in Silber.



Arndorf und St. Katharein waren bei den Atemschutzleistungsprüfungen ebenso erfolgreich wie bei der THLP in St. Katharein. Beide Feuerwehren traten in gemischten Gruppen an.

### Grundausbildung

Neben den Vorbereitungen in der eigenen Feuerwehr wurden auch wehrübergreifende Ausbildungseinheiten abgehalten. Bei diesen übten wir gemeinsam Löschangriffe und die technischen Einsätze.



### Stockschießen bei der Feuerwehr Arndorf

Durch den warmen Winter konnte das traditionelle Eisstockschießen nicht durchgeführt werden und die Kameraden mussten auf die Asphaltbahn in Arndorf ausweichen.

Nach hartem Kampf konnten die Hausherren das Stockschießen vor Tragöß und St. Katharein für sich entscheiden.

### Feuerwehr Kapfenberg-Arndorf

Am 3. Mai 2014 konnte am Florianitag in Arndorf eine doppelte Feier über die Bühne gehen.

Durch die umstrittene Schließung der Volksschule in Arndorf seitens des Landes Steiermark entschloss sich die Gemeinde Kapfenberg, damals noch unter Frau Bürgermeisterin Brigitte Schwarz, die Räumlichkeiten der Freiwilligen Feuerwehr Kapfenberg-Arndorf zu erweitern und ein „Haus der Begegnung“ für Feuerwehr, Vereine und Gruppen zu schaffen. In nur vier Monaten wurde die frühere Schule umgebaut und ein multifunktionaler Treffpunkt geschaffen. 325.000 Euro hat das Vorhaben gekostet. Nun stehen der Bevölkerung und der Feuerwehr 322 Quadratmeter Nutzfläche zusätzlich zur Verfügung. Der neue Freizeitraum, der ein lang gehegter Wunsch der Mannschaft war, konnte zur Gänze aus der Wehrkassa bezahlt werden.



Das zweite Ereignis an diesem denkwürdigen Tag war die Übergabe und Einweihung eines neuen MTFA, welches aus Mittel des Landes sowie der Gemeinde Kapfenberg angeschafft wurde.



Die Übergabe der Rüsthauserweiterung sowie des neuen Einsatzfahrzeuges erfolgte durch Bürgermeister Manfred Wegscheider an Kommandant HBI Günter Kreiner. Die Einweihung zelebrierte Feuerwehrkurat Professor Albert Lenger. Bereichskommandant Reinhard Leichtfried ehrte sieben Kameraden mit der Katastrophenhilfsmedaille in Bronze: Hubert Zeilbauer, Erich Scharf, Werner Seidl, Christian Hafner, Christoph Trippel, Andreas Fleck und Bernhard Lechner.

### Feuerwehr St. Katharein an der Laming

Am Freitag, den 14.11.2014, wurde die Freiwillige Feuerwehr St. Katharein an der Laming kurz nach 8 Uhr früh zu einem schweren Forstunfall in den Ortsteil Oberdorf alarmiert.

Aufgrund des unwegsamen und steilen Geländes musste der Notarzt vom ÖAMTC Rettungshubschrauber zur Unfallstelle geflogen werden. Mitglieder der Bergrettung und Feuerwehr stiegen zur Unfallstelle ab.

Der Forstarbeiter wurde unbestimmten Grades verletzt und nach der Erstversorgung mittels Seil aus dem Waldstück gerettet und ins UKH Graz geflogen.

Neben der Feuerwehr St. Katharein waren Notarzt, Rotes Kreuz, Polizei, Alpinpolizei, Bergrettung und der ÖAMTC Hubschrauber im Einsatz.



### Feuerwehr St. Katharein an der Laming

Die Durchführung der Technischen Hilfeleistungsprüfung ist alle zwei Jahre ein fixer Bestandteil in der Ausbildung unserer Feuerwehrkameradinnen und -kameraden. Mit der bestandenen Prüfung im Juli haben nunmehr 35 Mitglieder das Abzeichen in Bronze, 23 in Silber und 19 in Gold.

Ebenso hat im November die zweite Gruppe unserer Feuerwehr die Atemschutzleistungsprüfung in Gold abgelegt und eine dritte Gruppe mit der ASLP in Bronze begonnen.



### Feuerwehr Tragöß

Am Samstag, dem 13. September 2014 führte die Freiwillige Feuerwehr Arndorf die diesjährige Atemschutz-Abschnittsübung des Abschnitts 02 - Laming durch.

Nach Planung und Vorbereitungen des Atemschutzbeauftragten, OLM Reinhold Schrittwieser, übten die drei Feuerwehren Arndorf, St.Katharein an der Laming und Tragöß beim Anwesen Zeilbauer in Stegg.

Fünf vermisste Personen waren in der stark verrauchten Tenne zu suchen und zu retten. Übungsbeobachter ABI Jürgen Rachwalik lobte die rund 50 Kameradinnen und Kameraden für ihre Einsatzbereitschaft.



**Letzter Gottesdienst des Feuerwehrkurators Mag. Brandstätter**

Am 27. Juli 2014 durften wir beim Annafest in Etmüßl gemeinsam mit FKUR Mag. Mario Brandstätter seinen letzten Gottesdienst im Abschnitt Aflenz feiern. FKUR Brandstätter verließ den Abschnitt Aflenz Richtung Pfarrverband St.Magdalena bei Hartberg, St.Johann in der Haide und Unterrohr. Als letzte Tätigkeit im Feuerwehrabschnitt Aflenz führte er die Autoweihe der FF Etmüßl durch.

Anschließend durften wir ein gemeinsames Geschenk (alle Gemeinden und Feuerwehren des Abschnitt Aflenz) als Erinnerung überreichen. Ein herzlicher Dank für die Kameradschaft, Freundschaft, Hilfe und Unterstützung. Wir wünschen FKUR Mag. Mario Brandstätter alles Gute für seine neue Aufgabe!

**Abschnittsübung**

Die heutige Abschnittsübung wurde von der Feuerwehr Graßnitz durchgeführt. Übungsannahme war ein Brand im Photovoltaikpark der Erdefunkstelle Aflenz.

Da im Einsatzgebiet nur ein sehr geringer Löschwasservorrat vorhanden ist, musste ein Tankwagen-Pendelverkehr eingerichtet werden. Außer den sechs Feuerwehren des Abschnittes waren noch das ATSF und das GTLFA der Betriebsfeuerwehr Böhler sowie die Bergrettung Turnau im Einsatz.



**Atemschutz-Abschnittsübung**

Die Feuerwehr Etmíßl war in diesem Jahr Ausrichter der Atemschutzübung im Feuerwehrrabschnitt Aflenz. Übungsannahme: Im Raum Bruck - Mürzzuschlag hat ein Erdbeben stattgefunden. Im Bereich des Wasserstollen (Lercheckstollen) der ZWHS von Etmíßl nach St. Katharein kam es zu massiven Erschütterungen. Ein Instandhaltungstrupp war gerade im Stollen mit Wartungsarbeiten an der Rohrleitung beschäftigt und war aus dem Stollen zu retten.

Um die verschütteten Personen retten zu können, musste man mit schwerem Atemschutz, tragbarem Rettungsgerät sowie einem transportablen Löschsystem zur Unglücksstelle vorgehen. Weiters gestaltete sich die Rettung schwierig, da die Unglücksstelle ca. 600 Meter tief im Stollen war.

Eingesetzt waren 73 Kameraden der Feuerwehren des Abschnittes Aflenz (Etmíßl, St. Ilgen, Thörl, Aflenz-Kurort, Graßnitz, Turnau) und die Nachbarfeuerwehren St. Katharein und Tragöß sowie das ATSF der BtF Böhler.



Wir bedanken uns bei den Firmen A1 und ZWHS für die Möglichkeit, an den beiden interessanten Objekten üben zu dürfen. Weiters ein herzliches Danke an die durchführenden Wehren und an die BtF Böhler für die jederzeitige Unterstützung und Hilfe.

### Feuerwehr Aflenz-Kurort

Das Jahr 2014 war für die Kameraden der FF Aflenz-Kurort ein ganz besonderes. Zum einen wurde das 140. Bestandsjubiläum gefeiert, zum anderen konnte ein seit Jahrzehnten anstehendes Problem gelöst werden – der Ersatz des 1898 erbauten und dementsprechend baufälligen Rüsthauses durch einen Neubau.

Beim Florianitag im Mai 2014 wurde das Projekt der Bevölkerung vorgestellt, zahlreiche Besucher konnten sich von der Notwendigkeit des Neubaus überzeugen. Von den hochrangigen Vertretern der Landespolitik wurde besonders hervorgehoben, dass der Neubau die einzige sinnvolle und für die Gemeinde umsetzbare Variante im Vergleich zur Sanierung des alten Rüsthauses darstellte. Wären beim alten Rüsthaus alle Reparaturmaßnahmen von der Gemeinde zu finanzieren gewesen, konnte der Neubau durch die Bedarfszuweisungen des Landes, den Förderungen des Landesfeuerwehrverbandes, vor allem aber durch die sehr hohe Eigenleistung der Feuerwehr Aflenz realisiert werden. Nachdem alle Planungen und Grundstücksangelegenheiten abgeschlossen waren, wurde im Juni mit dem Bau begonnen, bereits ein Monat später konnte die Dachgleiche gefeiert werden. Danach ging es an den Innenausbau, der von den Kameraden komplett in Eigenregie durchgeführt wurde. Zwischendecken, Tramdecken, Installationen der Haustechnik und Elektrotechnik wurden selbst geplant und ausgeführt. Rund 7000 unentgeltliche Stunden werden bis zur Fertigstellung des Neubaus noch erforderlich sein. Ab Mai 2015 steht den Kameraden der FF Aflenz-Kurort und der Bevölkerung ein neues, modernes und zukunftsweisendes Einsatzzentrum zur Verfügung.



### Feuerwehr Etmüßl

Im Juli 2014 wurde das neue MTFA der FF Etmüßl geliefert. Damit wurde das taktische Konzept aus dem Jahre 2006 abgeschlossen und kann nun als umgesetzt betrachtet werden. Das Fahrzeug wurde über den Landesfeuerwehrverband Steiermark und der Bundesbeschaffungsgesellschaft angeschafft. Den Aufbau hat die Firma Porsche Wiener Neustadt durchgeführt und zur vollsten Zufriedenheit erledigt. Das Fahrzeug ist mit der Pflichtbeladung für MTF ausgestattet. Das MTFA Etmüßl wurde durch den Landesfeuerwehrverband Steiermark und die Feuerwehr Etmüßl finanziert. Wir mussten auf keine finanzielle Hilfe durch die Gemeinde Etmüßl zurückgreifen. Mit Stolz durfte am 27. Juli 2014 unser Kommandant ABI Gilbert Krenn das MTFA Etmüßl seinem Einsatzzweck übergeben und FKUR Mag. Mario Brandstätter segnete das Fahrzeug.



### Feuerwehr Graßnitz

Am 11. Oktober 2014 führte die Feuerwehr Graßnitz die alljährliche Abschnittsübung durch. Übungsobjekt: Erdefunkstelle Graßnitz. Der Einsatzbefehl lautete: „Brand der neu errichteten Photovoltaikanlage sowie 2 vermisste Techniker der Telekom“. Nach Alarmierung per Sirene rückte die FF Graßnitz unverzüglich zum Übungsobjekt aus. Der Einsatzleiter stellte bei seiner Erkundung fest, dass sich die Photovoltaikanlage in Vollbrand befand. Die beiden bewusstlosen Techniker waren aus einer Höhe von ca. 20 Metern zu bergen. Aufgrund der knappen Wassersituation entschied man sich, die Feuerwehren des Abschnittes Aflenz und das Großtanklöschfahrzeug der Betriebsfeuerwehr Böhler zu alarmieren. Für die Menschenrettung wurde die Bergrettung Turnau alarmiert. Um das Wassernetz der nächstgelegenen Ortschaft Graßnitz nicht zu sehr zu belasten, wurde mit den Tanklöschfahrzeugen ein Pendelverkehr aus den umliegenden Ortschaften eingerichtet. Die Brandbekämpfung erfolgte unter schwerem Atemschutz. Parallel dazu wurde die Menschenrettung durchgeführt.



### Feuerwehr St. Ilgen

Am Samstag, dem 10. Mai 2014 veranstaltete die Feuerwehr St. Ilgen die 7. Hochschwabtrophy, einen Feuerwehrleistungsbewerb der seinesgleichen sucht. Dieser Bewerb findet, verbunden mit dem Sägehallenfest, alle zwei Jahre statt und hat sich zu einem wahren Kräftemessen der besten Bewerbungsgruppen aus ganz Österreich entwickelt. So nahmen 2014 insgesamt 33 Wettkampfgruppen aus fünf Bundesländern teil. Bei perfektem Wetter und grandioser Bergkulisse wurden auf 5 Bahnen alle Durchgänge als Parallelbewerb in den Klassen Bronze und Silber durchgeführt. Die schnellste Angriffszeit erzielte die Feuerwehr Baumgarten (HB) in Bronze mit 30,42 Sekunden. Die Wettkampfgruppe der FF Pellendorf aus Niederösterreich konnte im Finale ihren Titel in Silber verteidigen, gefolgt von Baumgarten und Gasen (WZ). Im Bewerb um die Hochschwabtrophy in Bronze siegte schließlich Baumgarten vor Schmiedgassen 1 aus Oberösterreich und der Wettkampfgruppe Grossau aus Niederösterreich.



### Feuerwehr Thörl

Im Jahr 2014 legte die Feuerwehr Thörl wieder eine THLP ab. Diese Prüfung wurde im Zuge des Feuerwehrfrühschoppens am Sonntag, den 07. September, im Rüsthaus Thörl abgehalten. Insgesamt traten dabei drei Gruppen an, jeweils eine in Bronze, Silber und Gold. Alle angetretenen Kameraden bewältigten ihre Aufgabe souverän, wodurch man im Anschluss an den Bewerb im Beisein von LFR Reinhard Leichtfried und Bgm. Günther Wagner die jeweiligen Technischen Hilfeleistungsabzeichen überreichen konnte. Für die Feuerwehr Thörl war dies wieder eine gelungene Veranstaltung, um der anwesenden Bevölkerung zu veranschaulichen, welche Tätigkeiten im technischen Einsatz von der Feuerwehr zu bewältigen sind.



### Feuerwehr Turnau

Im September konnte das neue Einsatzfahrzeug der Feuerwehr Turnau, ein Löschfahrzeug mit Bergeausrüstung, bei einem Bezirksfeuerwehrtag am Hangar in Turnau seiner Bestimmung übergeben werden.

Dieses Fahrzeug ist somit die Ersatzbeschaffung für das bereits seit 1989 im Dienst stehende LFB-A. Dadurch konnten ABI Fladischer und seine Verantwortlichen der Feuerwehr Turnau dieses Projekt, das bereits 2010 begonnen wurde, abschließen. LFKUR Pater Dr. Michael Staberl segnete das LFB-A im Beisein zahlreicher Ehrengäste aus Feuerwehr, Politik und Wirtschaft.

### Betriebsfeuerwehr Pengg Austria GmbH

Die BTF Pengg Austria GmbH hatte im Jahr 2014 keine größeren Einsätze zu verzeichnen, jedoch wurden vermehrt Brandsicherheitswachen bei Heißenarbeiten im Betriebsgelände durchgeführt, was sich letztendlich als sehr sinnvoll erwies, da dadurch mehrfach entstandene Kleinbrände sofort gelöscht werden konnten. Ein weiteres wichtiges Einsatzgebiet der BTF ist der Objektschutz im Hochwasserfall geworden. Seit dem Frühjahr 2014 steht der BTF die Einrichtung eines mobilen Hochwasserschutzes zur Verfügung, welcher im Hochwasserfall sehr schnell aufgebaut werden kann und daher die Sicherheit im gesamten Werksgelände deutlich erhöht. Im Mai wurde der Hochwasserschutz als Vorbeugemaßnahme das erste Mal installiert.



### Abschnittseisschießen in Gußwerk

Am Samstag, den 08. Februar 2014 fand das traditionelle Abschnittseisschießen des Feuerwehrrabschnitts 04 Mariazell in Gußwerk statt.

Veranstalter war diesmal die Feuerwehr Gußwerk unter der Leitung von HBI Hannes Reiter, der bei der Siegerehrung zahlreiche Ehrengäste, darunter die Bürgermeister des Mariazellerlandes Michael Wallmann (Gußwerk), Manfred Seebacher, (St. Sebastian) und Josef Kuss, (Mariazell), sowie ABI Leonhard Mayr und E-ABI Werner Schager begrüßen konnte.

Den 1. Platz erreicht und somit Tagessieger wurde die Feuerwehr Gollrad vor der Feuerwehr Gußwerk, der 3. Platz ging an die Feuerwehr Mariazell gefolgt von der Feuerwehr Weichselboden.



Den Pokal für den Tagessieg und den Wanderpokal, gespendet von Bürgermeister Josef Kuss, konnte somit die Mannschaft von HBI Manfred Schrittwieser von der Feuerwehr Gollrad entgegennehmen.

### Abschnittsübung in Weichselboden

Die Freiwillige Feuerwehr Weichselboden zeichnete unter dem Kommando von HBI Herbert Plachel und OBI Paul Mandl für die diesjährige Übung des Abschnitts 04 - Mariazell verantwortlich.

Am Samstag, dem 27. September 2014 mussten einige Szenarien im Bereich der Dürradmer, Gemeindegebiet Weichselboden, abgearbeitet werden:

Ein PKW stürzte in den Radmerbach, wobei eine Person aus dem Fahrzeug geschleudert wurde. Die Personenrettung übernahm die Bergrettung Mariazellerland, die den Verunfallten mittels Korbtrage rettete und dem Roten Kreuz übergab. Der PKW wurde mittels SRF Mariazell aus dem tiefliegenden Bachbett geborgen. Des Weiteren galt es für die Abschnittsfeuerwehren Weichselboden, Mariazell, Gußwerk und Gollrad einen bereits in Vollbrand geratenen Wohnhausbrand zu löschen.

Die Übungsbeobachter ABI Leonhard Mayr und E-ABI Werner Schager nebst den anwesenden Bürgermeistern konnten im Rahmen der Nachbesprechung die erbrachten Leistungen des Feuerwehrrabschnitts und deren Zusammenarbeit mit den Einsatzorganisationen Bergrettung, Rotes Kreuz und Exekutive sehr positiv bewerten. Im Anschluss luden zum Dank für die Einsatzbereitschaft die Bürgermeister der vier Gemeinden des Mariazellerlandes zu Kesselwurst und Getränken.



## Feuerwehr Gollrad

Am 3. Mai 2014 feierte unsere Partnerfeuerwehr die FF Painten aus Deutschland ihr 130-jähriges Gründungsfest mit der Segnung des neuen Einsatzfahrzeuges HLF 2. Eine Abordnung unserer Feuerwehr fuhr zu dieser Feier nach Bayern, da eine mehr als 25-jährige Freundschaft unsere Wehren verbindet. Unsere Jugendfeuerwehr konnte heuer beim Bereichsfeuerwehrjugendleistungsbewerb in St. Marein, beim Landesfeuerwehrjugendleistungsbewerb in Mürzzuschlag und dem Wissenstest in St. Ilgen großartige Erfolge bei den Leistungsabzeichen in Bronze und Silber erzielen. Ein Dankeschön an alle Betreuer und Organisatoren dieser Veranstaltungen!



## Feuerwehr Gußwerk

„Feuerwehrfreundlicher Arbeitgeber“ - Diese Auszeichnung erhielt die Säge Gußwerk GmbH seitens des Steirischen Landesfeuerwehrverbandes. Der Betrieb beschäftigt in seinem Mitarbeiterstab fünf Feuerwehrmitglieder, wobei in Abhängigkeit des Schichtbetriebs meist mehrere Feuerwehrmitglieder zeitgleich im Unternehmen anwesend sind. Ihnen ist es gestattet – auch während der Dienstzeit – im Falle eines Einsatzes den Arbeitsplatz sofort zu verlassen. Somit tragen das Unternehmen sowie die dort tätigen Kameraden einen wertvollen Teil zur Tageseinsatzbereitschaft der Feuerwehr Gußwerk bei. Ansuchen für Dienstfreistellungen zu Zwecken der Aus- und Weiterbildung bzw. zu Kursbesuchen an der Feuerwehr- und Zivilschutzschule Steiermark werden stets unbürokratisch behandelt und problemlos bewilligt. Überdies unterstützt das Unternehmen die Feuerwehr bei Übungen durch die Bereitstellung des Firmengeländes bzw. die Zurverfügungstellung von Gerätschaften, Holz oder Übungsobjekten.



## Feuerwehr Mariazell

Der Höhepunkt des 140-jährigen Bestandsjubiläums der FF Mariazell war die Festsitzung genau am Gründungstag, dem 25. Juli im Hotel Weißer Hirsch. Eine besondere Freude war die Anwesenheit unseres Kameraden E-ABI Richard Feischl, der der FF Mariazell bereits seit 75 Jahren angehört. Kommandant HBI Bodo Demmerer zeigte sich stolz auf seine Feuerwehr mit ihren 80 Mitgliedern - darunter zehn Feuerwehrjugendliche.

In den Grußadressen gratulierten viele Anwesende der jubelnden Feuerwehr. Präsident Kern bedauerte in seiner Ansprache das Entfallen der Steirischen Landeswintermeisterschaften im Jänner in Mariazell und kündigte für das nächste Jahr wieder eine Landesfeuerwehrwallfahrt nach Mariazell an. Er bedankte sich bei der FF Mariazell für ihr hohes Engagement, zeichnete einige Mariazeller Kameraden aus und betonte die Verbundenheit unserer Wehr mit dem Landesfeuerwehrverband.



## Feuerwehr Weichselboden

Verkehrsunfälle auf der Landesstraße B24 im Bereich der Hochleiten gehören in der Motorradsaison im Sommer leider alle Jahre zum Alltag. Im Berichtsjahr 2014 musste die FF Weichselboden fünfmal zu solchen Unfällen ausrücken. Bei einem Motorradunfall musste der Rettungshubschrauber zum Abtransport des Verletzten alarmiert werden. Einsätze, die mit Fahrzeugbergungen verbunden sind, werden gemeinsam mit dem SRF Mariazell absolviert. Abschließend ergeht ein Dank an die politischen Vertreter und an die Bevölkerung für die gute Zusammenarbeit.

## BtF Veitsch Radex Werk Breitenau

Schulung in der 1. Löschhilfe für Mitarbeiter der Magnifin und Veitsch-Radex. Über einen ganzen Tag wurden von der BtF Veitsch-Radex insgesamt 120 Personen in der Handhabung von verschiedenen Feuerlöschern in Theorie und Praxis geschult. Diese Schulung wird jährlich für alle Mitarbeiter entsprechend dem Arbeitnehmerschutzgesetz und technischen Richtlinien für vorbeugenden Brandschutz durchgeführt.



## FF Pernegg

Zu einer speziellen Ausbildungseinheit trafen sich mehr als 80 Feuerwehrfrauen und -männer am 25.04.2014, um die periodisch vorgeschriebene Tunnelübung im Kirchdorftunnel an der S35 zu absolvieren. Der betreffende Straßenbereich wurde für die Dauer der Übung (19.00 bis 22.00 Uhr) für den gesamten Verkehr gesperrt. Die Umleitung erfolgte über die seinerzeitige Bundesstraße. An der Übung, die unter der Leitung der Feuerwehr Pernegg stand, nahmen neben den Wehren Mixnitz, Bruck, Oberaich, Picheldorf und Niklasdorf auch BH-Stv. Mag. Bernhard Preiner, Bgm. Irmgard Hagenauer, Bereichsfeuerwehrkommandant-Stv. BR Ing. Christian Jeran sowie das Rote Kreuz, die Bundespolizei und Verantwortliche der ASFINAG teil.

## FF Breitenau am Hochlantsch

Am 5. Juli dieses Jahres waren Doris Reitmann und unser Kommandant HBI Christian Baumgartner bereit, sich das Eheversprechen zu geben. Nach alter Sitte begann der Tag mit dem Aufwecken der Braut und des Bräutigams. Mit zahlreichen Schüssen und Unterstützung der Sirene wurden die beiden aus dem Bett geholt. Um 14.00 Uhr gaben sich die beiden am Standesamt in St. Jakob das „Jawort“, draußen hatten bereits die Kameraden der Feuerwehr und des Roten Kreuzes ein Spalier zu Ehren der Frischvermählten gebildet. Nach Übergabe der Hochzeitsgeschenke gab es für die beiden noch einige lustige Aufgaben zu bewältigen und die Hochzeiter mussten sich den Weg zur Hochzeitstafel freikaufen.



## Schwierige Menschenrettung

In der Nacht vom 30. Juni auf den 1. Juli stürzte ein Jäger im unwegsamen Gelände neben der Teichalmstraße. Dabei zog er sich Verletzungen unbestimmten Grades am Bein zu und konnte selbst nicht mehr absteigen. Die Feuerwehr Breitenau musste einen Leiterweg zum Verletzten herstellen und übernahm gemeinsam mit dem Roten Kreuz und dem Notarzt die Erstversorgung. Da die Straßenböschung in diesem Bereich sehr steil war, wurde der Verletzte mittels Drehleiter gerettet.



## Tolle Leistung beim Harmonikaspielerwettbewerb!

Fabian Paar erreichte beim Steirischen Harmonikawettbewerb in Lannach den sensationellen 2. Platz. Dem engagierten Jungfeuerwehrmann aus Breitenau am Hochlantsch fehlte nur ein Punkt zum Sieg. Viele Feuerwehrmitglieder der FF Breitenau, sowie der Bürgermeister drückten vor Ort die Daumen.



## Abschnittsübung in Breitenau

„Brand eines Wirtschaftsgebäudes am Steindlweg, zwei Personen vermisst!“ So lautete der Einsatzbefehl für die Abschnittsübung am Freitag, den 09. Mai in Breitenau. Die vermissten Personen konnten von den Atemschutztrupps rasch gefunden und gerettet werden und wurden zur weiteren Versorgung an die Sanitäter des Roten Kreuzes Breitenau übergeben. Für die Wasserversorgung vom Breitenauerbach waren wegen der exponierten Lage des Übungsobjektes 47 B-Schläuche und drei Tragkraftspritzen notwendig. Bis zur Fertigstellung der Zubringleitung wurde die Löschwasserversorgung mit den Tanklöschfahrzeugen sichergestellt. Nach der Übungsbesprechung im Rüsthaus der FF Breitenau konnten bei Speis und Trank die

Eindrücke der gelungenen Übung noch weiter vertieft werden.

## Stocksportturnier in Mixnitz

Alljährlich findet nicht nur im Winter ein Abschnitts-Eisstockturnier statt, sondern im Sommer auch das Stocksportturnier, welches auf Asphalt abgehalten wird. Austragungsort war heuer die Lagerhalle der Lokalbahn Mixnitz-St. Erhard in Mixnitz. Um den 1. Platz duellierten sich, wie auch im Jahr davor, die FF Pernegg mit der FF Breitenau, wobei die FF Breitenau die Nase vorn hatte und sich den Sieg sichern konnte. Bronze ging an die BtF Veitsch-Radex und die unglückliche „Blecherne“ an die FF Mixnitz.



## Action-Day der Feuerwehrjugend

Für einen ganzen Tag lang nahmen die 13 Mitglieder unserer Feuerwehrjugend das Rüsthaus in Besitz. Das Motto dieses Tages lautete „Technik“. Am frühen Morgen wurde bereits mit dem Greifzug geübt und mittels einer Freilandverankerung ein Fahrzeug geborgen. Der Hauptteil des Vormittags bestand darin, ein Dreibein aus Holz und einer Arbeitsleine zu bauen und damit die verschiedenen Arten der Menschenrettung zu üben.



Nach dem wohlverdienten Mittagessen wurden unsere fleißigen Nachwuchsflorianis erst richtig gefordert: Der Übungsalarm lautete „Technischer Einsatz-Personensuche“. Am Übungsgelände wurde eine Person in Zwangslage vorgefunden und rasch unser VF- beladen mit unserem Dreibein - zur Personenrettung nachalarmiert. Zurück im Rüsthaus sprach dann unser Kommandant ABI Johann Schentler den Jugendlichen lobende und anerkennde Worte aus und überreichte feierlich die verdienten Abzeichen für die Teilnahme.

## Feuerwehr Breitenau

Am 5. Juli 2014 waren Doris Reitmann und unser Kommandant Christian Baumgartner bereit sich das Eheversprechen zu geben. Nach alter Sitte begann der Tag mit dem Aufwecken der Braut und des Bräutigams durch ihre Feuerwehrkameraden. Mit zahlreichen Schüssen und Unterstützung einer Handsirene wurden die beiden aus dem Bett geholt, bei Bier und Wein ging es danach schon recht lustig zu. Pünktlich um 14:00 Uhr gaben sich die beiden am Standesamt in St. Jakob das „Jawort“. Draußen standen bereits die Kameraden der Feuerwehr und des Roten Kreuzes



im Regen Spalier zu Ehren der Frischvermählten und nach Übergabe der Hochzeitsgeschenke mussten sich die Hochzeiter den Weg zur Hochzeitstafel noch freikaufen und auf dem Marktplatz waren vom Brautpaar noch einige lustige Aufgaben zu bewältigen.

Liebe Doris, lieber Christian, herzlichen Glückwunsch zur Vermählung und alles Gute für euren weiteren gemeinsamen Lebensweg!

## Betriebsfeuerwehr Veitsch-Radex Breitenau

Am 18.09.2014 um 18.00 Uhr wurde die Betriebsfeuerwehr Veitsch-Radex Breitenau zu folgendem technischen Einsatz alarmiert:

Bei einem Stapler brach ein Hydraulikschlauch im Bereich der Werkseinfahrt West der Veitsch-Radex GmbH. Ein externer LKW fuhr trotz Haltesignal durch das ausgetretene Hydrauliköl und verunreinigte dadurch die Werkseinfahrt und ca. 50m der L104.

Die alarmierte Betriebsfeuerwehr und einige Belegschaftsmitglieder banden das ausgetretene Hydrauliköl mit Bindemittel, reinigten die Straße und entsorgten das kontaminierte Bindemittel in der betriebseigenen Abfallsammelstelle. Die L104 musste im Bereich der Werkseinfahrt West für die Dauer von 2 Stunden gesperrt werden.

Eine Umleitung während des Einsatzes wurde über die Ortsdurchfahrt St. Jakob durchgeführt.

Eingesetzt waren RLFA, LFA und MTFA Veitsch-Radex mit 14 Mann, drei Belegschaftsmitglieder, die Polizei und die Strassenverwaltung.



### Feuerwehr Mixnitz

Im vergangenen Jahr wurden von unseren Kameraden viele Arbeitsstunden in den Umbau des LKWA sowie in den Aufbau eines neuen Rollcontainers investiert.

Am Unimog wurde der Lichtmast in Eigenarbeit auf 8x60 W LED-Scheinwerfer umgerüstet, die von der 24V Fahrzeugelektrik betrieben werden können. Weiters wurde der LKWA in ein wasserführendes Fahrzeug umgebaut und im Gerätetiefraum eine Godiva TS 8/5 mit fixer Zuleitung aus dem Tank eingebaut. Die leichte Tragkraftspritze ist entnehmbar gehalten und so in steilem, schwer zugänglichem Gelände sehr gut zur Wasserförderung einsetzbar.

Neben dem neuen, 600 l fassenden Löschwassertank befinden sich nun ständig 3 Rollcontainer am Unimog. Somit stehen in diesem Fahrzeug neben dem Löschwasser auch eine komplette technische Ausrüstung, ein Schlauchcontainer mit über 400m B-

Schläuchen und eine Vielzahl an weiteren Gerätschaften auf Antrieb zur Verfügung.



Als zweites Projekt wurde ein Abspumpcontainer realisiert. Dieser Container beinhaltet nun eine Vielzahl an Tauchpumpen sowie andere Ausrüstung zur Abarbeitung von Hochwassereinsätzen. Mit diesem Container steht nun am Unimog eine Förderleistung von ca. 6000 l/min über Tauchpumpen zur Verfügung.

### Feuerwehr Pernegg

Ein ganz besonderes Jubiläum konnte unser EHLM Johann Jobstraibitzer im Zuge des Bereichsfeuerwehrtages am 17. Mai in Diemlach feiern.

Bei dieser Veranstaltung wurde Kamerad Jobstraibitzer von LH-Stv. Schrittwieser mit der Medaille für 75-jährige Feuerwehrmitgliedschaft von der Steiermärkischen Landesregierung ausgezeichnet.

Unser „Hans“ ist am **1. März 1939** in die FF Pernegg eingetreten und ist bis heute trotz seines hohen Alters von bald **90 Jahren** nach wie vor bei unseren Veranstaltungen immer tatkräftig dabei. Ein herzlicher Glückwunsch vom Kommando zu dieser besonderen Ehrung.



Die neun Feuerwehren des Abschnittes "Unteres Mürztal" haben auch im vergangenen Berichtsjahr ein hohes Maß an Motivation und Einsatzbereitschaft unter Beweis gestellt - in rund 1.500 Einsätzen, 10.500 Tätigkeiten und 485 Übungen leisteten die Kameradinnen und Kameraden eine Gesamtzahl von knapp 150.000 Stunden, wofür ich mich als zuständiger Abschnittskommandant auf das Allerherzlichste bedanken möchte! Ich ersuche auch weiterhin um eure Unterstützung und dass Werte wie Kameradschaft und die Formulierungen aus der Gelöbnisformel auch zukünftig einen hohen Stellenwert im Feuerwehrdienst haben.

Auch in der Silvesternacht schlug die Feierlaune innerhalb weniger Augenblicke in bitteren Ernst um. Einige Minuten nach dem Jahreswechsel wurden die Feuerwehren Kapfenberg-Hafendorf und Kapfenberg-Stadt zu einem Wirtschaftsgebäudebrand in den Ortsteil Krottendorf alarmiert. Das bereits bei der Anfahrt gut sichtbare Brandausmaß zog eine sofortige Alarmierung mehrerer Feuerwehren nach sich. Auf Grund der exponierten Lage des Brandobjekts wurde ein Pendelverkehr mittels Tanklöschfahrzeugen eingerichtet. Die Brandbekämpfung dauerte bis in die Morgenstunden – glücklicherweise konnte ein Übergreifen des Brandes auf die Nachbarobjekte verhindert werden. Einige der Tiere - der Großteil wurde bereits vor dem Eintreffen der Einsatzkräfte auf die benachbarten Wiesen getrieben - verendeten im brennenden Stall. Glücklicherweise blieben seitens der betroffenen Anrainer schwere Verletzungen aus: Vier Personen wurden zur weiteren Untersuchung in die umliegenden Krankenhäuser abtransportiert während deren Angehörige vom Kriseninterventionsteam des Roten Kreuzes betreut wurden. Die eingesetzte Mannschaft war bis zum Abend des ersten Jänners mit Nachlösch- bzw. Aufräumarbeiten beschäftigt. In Summe standen 125 Einsatzkräfte von acht Feuerwehren, darunter die Feuerwehren Mürzhofen und Kindberg-Stadt, die Polizei, das EVU und das Rote Kreuz im Einsatz.



"Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person" lautete das Alarmstichwort für die Feuerwehr Hafendorf am 29. Jänner 2014. Der gegen 08.00 Uhr von der schneebedeckten Parschlugerstraße abgekommene PKW touchierte eine Straßenlaterne und kam am Dach zu liegen. Die Aufgabe der Feuerwehren lag neben dem Absichern der Unfallstelle und dem Aufbau eines zweifachen Brandschutzes in erster Linie in der Personenrettung. Die eingeklemmte Lenkerin wurde aus ihrem Fahrzeug befreit und zur weiteren Versorgung dem Roten Kreuz übergeben. Mit Hilfe des nachalarmierten SRF der Feuerwehr Kapfenberg wurde das Fahrzeug wieder aufgestellt und von einem Abschleppunternehmen abtransportiert. Eingesetzt waren die Feuerwehren Hafendorf, Parschlug und Kapfenberg mit 24 Mann, die Polizei, das Rote Kreuz und das zuständige EVU.



Am 15. Februar fand unser alljährliches Abschnittseissschießen statt. Zwischen 09.00 Uhr und 15.00 Uhr stellten 8 Moarschaften ihr Können unter Beweis. Der Bürgermeister der Stadt Kapfenberg, Ing. Manfred Wegscheider, übergab im Beisein von ABI Ing. Robert Kückmaier die Pokale und Urkunden an die siegreichen Moarschaften. Den ersten Platz belegte die Feuerwehr Hafendorf, Platz zwei die Feuerwehr Göritz-Pogier, Platz drei die Feuerwehr Diemlach und der vierte Platz ging an die Moarschaft der Feuerwehr St. Marein i.M.



Zu mehreren spektakulären Einsätzen wurden unsere Feuerwehren im März alarmiert: Am 02.03. riss ein PKW-Brand in Hafendorf unsere Kameraden gegen 02.00 Uhr morgens aus dem Bett. Vor dem Eintreffen der eingesetzten Feuerwehren Kapfenberg-Hafendorf und Kapfenberg hatte ein Anrainer bereits versucht, den Brand zu löschen. Unter schwerem Atemschutz konnte die Mannschaft ein Übergreifen des Brandes auf daneben abgestellte Fahrzeuge und das Carport verhindern.



**Toughest Fire Fighter Alive:** HBI Gerhard Trieb, seines Zeichens Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr St. Marein, nahm am 17. Mai am "Toughest Fire Fighter Alive Austria"-Wettbewerb im benachbarten Burgenland teil. Ein Treppenlauf über 11 Stockwerke, das Ziehen eines unter Druck stehenden B-Schlauches über 40 Metern und das Befördern einer 80kg schweren Puppe über 100 Meter sind nur Teilbereiche dieses geistig und körperlich höchst anstrengenden Wettbewerbes. Dennoch konnte HBI Trieb die vier Stationen mit Bravour meistern und den **1. Platz** in der Ü50-Klasse belegen.

Das vergangene Berichtsjahr war vor allem für die Feuerwehr Kapfenberg ein sehr besonderes Jahr. Am 30. August feierte die FF Kapfenberg im Rahmen des alljährlichen Rüsthausfestes ihr 140-jähriges Bestandsjubiläum. Neben diesem besonderen "Geburtstag" wurden den Kameraden ein neues Einsatzfahrzeug und ein Schlauchboot offiziell übergeben. Auch wurde eigens für diesen Anlass ein Film über die 140-jährige Geschichte gedreht, der die Feuerwehr - damals und heute - hervorragend präsentiert. Zahlreiche Ehrengäste nahmen am gut besuchten Festakt teil und lobten die Einsatzbereitschaft und Kameradschaft der Stadtfeuerwehr.



Da in einem äußerst einsatzreichen Jahr auch der Spaß nicht zu kurz kommen darf, nahmen neben mehr als 100 Vereinen, Schulen, Betrieben und Privatpersonen auch unsere Kapfenberger Feuerwehren am "Biggest Lipdub Ever" teil. Mehr als 6.000 Personen wirkten am rund 14 Minuten langen - ohne Schnitt gedrehten - Video mit um nochmals den Welthit "Live is Life" von Opus, diesmal gemeinsam mit tollen Bildern von der Stadt Kapfenberg, in die Welt hinauszutragen.

Das Übungsszenario der heuer bei einem Gehöft in Parschlug durchgeführten Abschnittsübung war ein Sägehallenbrand mit Übergriff auf ein angrenzendes Waldstück. Durch die schmale Zufahrtsstraße, die abgelegene Position des Objektes und einen Bach, der kaum Wasser führt, wurde die Lage für die eingesetzte Mannschaft zusätzlich erschwert. Da der in der Nähe gelegene Löschbehälter nur in der Erstphase für einen Brand dieser Größe ausreicht, musste das benötigte Löschwasser mittels Tragkraftspritzen vom Bach entnommen und zum Objekt gefördert werden. Um über zusätzliches Löschwasser zu verfügen, war der Einsatz eines Pendelverkehrs mit Tanklöschfahrzeugen und Lotsendienst nötig. Insgesamt nahmen ca. 100 KameradInnen der neun Feuerwehren an der Übung teil, und verlegten im Laufe des Einsatzszenarios drei Kilometer Schlauchleitungen. Fünf Tanklöschfahrzeuge waren am Pendelverkehr beteiligt; die Brandbekämpfung wurde mit acht C-Rohren durchgeführt. Übungsbeobachter EABI Josef Kleinburger hob im Beisein der Ehrengäste, darunter Bürgermeister Jauck, Vizebürgermeisterin Posch, Gemeindegassauer und zahlreiche Gemeinderäte den reibungslosen Ablauf der Übung und die gute Zusammenarbeit der Feuerwehren besonders hervor.



### Betriebsfeuerwehr Böhler Edelstahl GmbH

Bis zu 6.000 Teilnehmer wirkten beim Musikvideodreh der Kultband „OPUS“ mit, die ihren Welthit „Live is life“ in Form eines Lipdub neu aufgenommen haben. Die Teilnehmer waren dazu angehalten, ihre Lippen passend zum Text der Musik zu bewegen und dabei gleichzeitig auch ihre Gruppe im Video zu präsentieren. Wichtig bei einem Lipdub ist, dass die Filmaufnahme in einem Durchlauf und mit einer Kamera - ohne Schnitt und Szenenwechsel - gedreht wird. Dabei bewegt sich die Kamera entlang im Bereich einer vorher festgelegten Route und fängt alles ein, was sich entlang dieser Strecke abspielt. Gleichzeitig mit der Kamera fahren Lautsprecher mit, sodass während der Filmaufnahme das jeweilige Musikstück ertönt und alle Menschen analog der Kameraroute das Lied mitsingen können.



Die Betriebsfeuerwehr Böhler Edelstahl GmbH war mit dabei und hob mit dem SRF-Kran ein Fahrzeug in die Luft

### Feuerwehr Kapfenberg-Stadt

Das Jahr 2014 stand für die Freiwillige Feuerwehr Kapfenberg Stadt ganz im Zeichen ihres 140-jährigen Bestandsjubiläums. In Kapfenberg lag bis zur Gründung der Wehr die Brandbekämpfung in den Händen der Handwerksmeister und ihrer Gesellen.

Die konstituierende Wehrversammlung wurde am 12. September 1874 abgehalten. Das Grundgesetz der Stadtfeuerwehr wurde am 5. Oktober 1874 durch die Statthalterei genehmigt. Die junge Wehr hatte damals bereits 47 aktive Mitglieder.

In den 140 Jahren entwickelte sie sich zur Stützpunktfeuerwehr für Brandbekämpfung aus der Luft, Wasserdienst, Feuerwehr-Rettungshundestaffel, Tunnelportalanlagen, Grundausbildung, Strahlenschutz, Dekontamination und seit 2014 zum Mess-Stützpunkt.



### Feuerwehr Kapfenberg-Diamlach

Am Samstag, dem 17. Mai 2014, veranstaltete die FF Kapfenberg-Diamlach den Bereichsfeuerwehrtag und den Bereichsfeuerwehrleistungsbewerb. Die Aufbauarbeiten gestalteten sich schwierig, da es zuvor tagelang geregnet hatte und deshalb auch einige Einsätze zu bewältigen waren. Aber am Samstag hatte der Wettergott wohl ein Einsehen und so gelang es, die Veranstaltung bei überwiegend trockenem Wetter abzuwickeln. Zu Beginn der Veranstaltung wurde der Bewerb in Bronze und Silber am Sportplatz Diamlach eröffnet und durchgeführt. Neben den Gruppen aus der Steiermark nahm auch eine Gruppe von unserer Partnerfeuerwehr Glanhofen aus Kärnten am Bewerb teil. Parallel verlaufend zum Bewerb wurde beim Rüsthaus Diamlach der Bereichsfeuerwehrtag durchgeführt. Zahlreiche Mitglieder unserer Wehr wurden ausgezeichnet. Im Zuge dieser Veranstaltung wurde auch unser neues TLF-A 2000/200 gesegnet und offiziell seiner Bestimmung übergeben. Anschließend fand in den Räumlichkeiten der FF Kapfenberg-Diamlach die Delegiertensitzung des BFV Bruck an der Mur statt. Auch beim Rüsthausfest, das zeitgleich stattfand, herrschte bei den hunderten Besuchern ausgelassene Stimmung bis in die späten Abendstunden.



Parallel verlaufend zum Bewerb wurde beim Rüsthaus Diamlach der Bereichsfeuerwehrtag durchgeführt. Zahlreiche Mitglieder unserer Wehr wurden ausgezeichnet. Im Zuge dieser Veranstaltung wurde auch unser neues TLF-A 2000/200 gesegnet und offiziell seiner Bestimmung übergeben. Anschließend fand in den Räumlichkeiten der FF Kapfenberg-Diamlach die Delegiertensitzung des BFV Bruck an der Mur statt. Auch beim Rüsthausfest, das zeitgleich stattfand, herrschte bei den hunderten Besuchern ausgelassene Stimmung bis in die späten Abendstunden.

### Feuerwehr Kapfenberg Hafendorf

Das Jahr 2014 begann unmittelbar nach dem Jahreswechsel mit einem Großbrand in Krottendorf. Es brannte ein Wirtschaftsgebäude bis auf die Grundmauern nieder. Das größte Problem in diesem Gebiet stellt die unzureichende Wasserversorgung dar. So musste das benötigte Löschwasser mittels Pendelverkehr auf den Berg transportiert werden. An diesem Einsatz waren sechs Feuerwehren aus dem Bereich Bruck an der Mur sowie zwei Feuerwehren aus dem Bereich Mürzzuschlag beteiligt. Über 100 Mann bekämpften den Brand bis in die frühen Morgenstunden.

Sehr erfreulich im Jahr 2014 war auch die große Anzahl der absolvierten Leistungsbewerbe. So konnten knapp 90 Leistungsabzeichen von den aktiven KameradInnen sowie der Feuerwehrjugend errungen werden, 28 davon in der höchsten Stufe in Gold. Beeindruckend war auch die Anzahl von 65 Kursteilnahmen im Berichtsjahr. Man kann durchaus von einem Jahr der Aus- und Weiterbildung sprechen. Im Zuge unseres Rüsthausfestes wurde unser neues MTF-A durch den Feuerwehrkuraten gesegnet, und im Beisein von Vertretern aus der Politik, Wirtschaft und dem Feuerwehrwesen an den Feuerwehrkommandanten offiziell übergeben.



Erfreulich ist auch die Bilanz der Feuerwehrjugend Kapfenberg-Hafendorf, so konnten im Berichtsjahr drei Kameradinnen und Kameraden in den Aktivstand überstellt werden. Derzeit hat die Jugendgruppe 17 Mitglieder. Erstmals konnte heuer das FJLA in Gold von sechs Jugendlichen errungen werden.

Der hohe Grad an Motivation spiegelt sich auch bei den 43 erworbenen Leistungsabzeichen und den über 5.000 geleisteten Stunden wieder. Wir sind stolz auf unsere gut ausgebildete und starke Feuerwehrjugend.

### Feuerwehr Göritz Pogier

Bei der 112. Wehrversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Göritz-Pogier konnte Wehrkommandant HBI Franz Trippl unter anderem Frau Bezirkshauptfrau Hofrätin Dr. Gabriele Budiman, den Bürgermeister der Gemeinde Parschlug, Franz Jauck, den Bereichsfeuerwehrkommandanten Landesfeuerwehrrat Reinhard Leichtfried sowie Abschnittskommandant Ing. Robert Kückmaier begrüßen.

Im Anschluss an die ordentliche Wehrversammlung wurde die Neuwahl des Wehrkommandanten abgehalten. Bereichsfeuerwehrkommandant LFR Reinhard Leichtfried übernahm für diese Neuwahl die Leitung.

Die anwesenden Mitglieder der Feuerwehr wählten einstimmig Brandmeister Manfred Schutting zum neuen Feuerwehrkommandanten.



### Feuerwehr Parschlug

Am Samstag, dem 4. Oktober 2014 durften sich die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Parschlug über die Segnung ihres neuen Einsatzfahrzeuges freuen. Ein MTF-A wurde feierlich seiner Bestimmung übergeben. Dieses Fahrzeug dient dem Transport von Mannschaft zum oder vom Einsatzort, um andere Löschfahrzeuge zu unterstützen. Ebenso steht es bei größeren Einsätzen dem Kommando in der Einsatzleitung zur Verfügung. Auch alle Dienstfahrten werden mit diesem Fahrzeug getätigt. An Bord befinden sich Sanitätsmaterial, Absperrmaterial sowie verschiedene Hilfsmittel für die Einsatzleitung. In keiner Wehr ist solch ein Fahrzeug mehr wegzudenken. Wehrkommandant HBI Andreas Steindl und sein Stellvertreter OBI Daniel Pichler durften bei den Feierlichkeiten viele Ehrengäste begrüßen. Darunter den Bürgermeister von Parschlug Franz Jauck, Bereichsfeuerwehrkommandant LFR Reinhard Leichtfried, Abschnittskommandant ABI Ing. Robert Kückmaier, viele Ehrendienstgrade und Gemeindefunktionäre sowie eine Abordnung der Stadtgemeinde Kapfenberg. Den göttlichen Segen erbat Feuerwehrkurat Prof. Albert Lenger bei der Fahrzeugsegnung. Es war auch das erste Mal, dass von der Feuerwehr Parschlug drei Menschen aus der Bevölkerung für besondere Dienste geehrt wurden. Durch ihren selbstlosen Einsatz im Herbst letzten Jahres bei einem Küchenbrand konnten Michael Walchhütter, Martin Pleli und Johann Reitbauer ein Menschenleben retten und eine Brandkatastrophe verhindern.

Als Zeichen der Dankbarkeit für so viel Zivilcourage wurde ihnen ein Ehrengeschenk überreicht. Nach den Feierlichkeiten fand das bereits traditionelle Sturm- und Kastanienfest statt, wo auch heuer wieder viele Festgäste begrüßt und einen festlichen Tag in Parschlug verbringen konnten.



### Feuerwehr St. Lorenzen im Mürztal

Am 02.09.2014 um 18.55 Uhr wurde die FF St. Lorenzen zu einem Verkehrsunfall in die Pogierstraße gerufen. Aufgrund von gesundheitlichen Problemen kam ein Fahrzeuglenker mit seinem PKW von der Straße ab und krachte gegen ein Gelände und einige Hecken.

Die Feuerwehr unterstützte das Rote Kreuz bei den Wiederbelebungsmaßnahmen, welche jedoch bedauerlicherweise erfolglos blieben.

Unsere weiteren Tätigkeiten beschränkten sich auf die Absicherung der Unfallstelle und der Bergung des Fahrzeuges. Eingesetzt waren KDOA, TLFA, RFK mit 9 Mann, weiters das Rote Kreuz St. Marein und der Notarztwagen Mürzzuschlag mit 7 Mann wie auch ein praktischer Arzt sowie die Polizei mit 5 Mann.



### Feuerwehr St. Marein im Mürztal

Von Freitag, dem 19.09. auf Samstag, dem 20.09. nächtigte die Feuerwehrjugend im Rüsthaus. Dabei wurde den 11 Jugendlichen auch viel Wissen über die Brandbekämpfung und die technische Hilfeleistung vermittelt. Bei dieser Nächtigung wurde nicht nur Theoretisches gelernt, sondern auch praktisch gearbeitet.

Erste Übung war ein Fettbrand, dabei wurde den Jugendlichen das richtige Verhalten beigebracht und gezeigt was geschieht, wenn man einen Fettbrand mit Wasser löscht. Die zweite Übung war ein Holzstapelbrand, dabei mussten die Jugendlichen den Brand mit 2 C-Rohren löschen und eine Zubringleitung zum TLF legen. Dritte und letzte Übung war eine Fahrzeugbergung, diese wurde mittels Greifzug durchgeführt.

Wir bedanken uns bei den Firmen Koman und Grünbichler, die uns ein Fahrzeug bzw. Holz für die Übung bereitgestellt hatten. Ein weiterer Dank geht an die BtF Böhler Edelstahl, die uns ihr Equipment zur Simulation eines Fettbrandes zur Verfügung stellte und an die Marktgemeinde St.Marein im Mürztal, die es uns ermöglichte, das freie Gelände im Industriepark zu nutzen.



### Reparatur bzw. Prüfungen von Atemschutzgeräten:

#### Atemschutzgeräte:

Einjährige Prüfungen	195 Stk.	195 Std.
Sechsjährige Grundüberholungen	12 Stk.	24 Std.

#### Atemschutzmasken:

Einjährige Prüfungen	469 Stk.	117 Std.
Sechsjährige Grundüberholungen	113 Stk.	57 Std.

#### Vollkörperschutzanzüge:

Einjährige Prüfung	15 Stk.	15 Std.
--------------------	---------	---------

### Ausgabe von Ersatzgeräten:

Atemschutzgeräte	31 Stk.	9 Std.
Atemschutzmasken	46 Stk.	8 Std.
Atemluftflaschen	24 Stk.	4 Std.

### Füllen von Atemluftflaschen:

Atemluftflaschen	1.177 Stk.	157 Std.
Laufzeit des Kompressors		64 Std.

### Sonstige Arbeiten:

Masken (reinigen, desinfiz., prüfen)	75 Stk.	75 Std.
Masken reparieren	12 Stk.	12 Std.
Flaschenventile reparieren	3 Stk.	3 Std.
Reparatur von AT-Geräten	7 Stk.	14 Std.

**Gesamtarbeitsaufwand der Atemschutzwerkstätte: 690 Std.**

### Atemschutzfahrzeug (ATSF):

Das ATSF war bei 20 Alarmen bzw. Übungen im Einsatz. Dabei wurden 436 km zurückgelegt.

Flaschenfüllungen am Fahrzeug	880 Stk.
Laufzeit des Kompressors	54 Std.
Laufzeit des Generators	18 Std.



**ATSF bei der ASLP in Thörl**

### Organisatorische Arbeiten:

- Teilnahme an den Arbeitsgesprächen der Atemschutzbeauftragten in Lebring
- Teilnahme an diversen Besprechungen bezüglich des Ankaufs von Atemschutzgeräten
- Teilnahme an den verschiedenen Atemschutzübungen des Bereiches Bruck an der Mur
- Atemschutzwarte Besprechung im Rüsthaus der BtF Böhler
- Organisation der ASLP in Thörl
- Organisation der Übungen im Brandcontainer

### Die Ausrüstung des Bereichsstützpunktes besteht aus:

1 Atemschutzfahrzeug, 1 Kompressor zur Füllung der Atemluftflaschen, 1 computergestützter Prüfstand Menzl ECO II mit Zubehör zur Prüfung der Atemschutzgeräte, 1 Nebelgenerator, Werkzeug zur Reparatur und Wartung der Geräte, 4 Stk. Sauerstoffkreislaufgeräte, 6 Stk. Schutzanzüge der Stufe 3

**Atemschutzübungsstrecke:**

7 Übungen mit 40 Mann und 20 Stunden wurden durchgeführt. Die Übungen entfallen ausschließlich auf Feuerwehren des Bereichsfeuerwehrverbandes Bruck an der Mur.

**AKL-Test:**

Der AKL – Test ist Grundvoraussetzung für jeden Atemschutzgeräteträger. Alle 3 Jahre bzw. alle Jahre ab dem 50. Lebensjahr ist der Test von den zuständigen Ärzten durchzuführen. Ich bedanke mich an dieser Stelle bei den zuständigen Ärzten und bei unserem BFA Prim. Dr. Wilhelm Ahlsson für die gute Zusammenarbeit. Der Online-Anmeldemodus funktioniert bestens.

**Atemschutzleistungsprüfung:**

Bei der am 4. Oktober durchgeführten Atemschutzleistungsprüfung in Bronze und Silber traten insgesamt 30 Trupps an. Erfreulicherweise kamen davon 26 Trupps aus dem BFV Bruck an der Mur, welche die doch sehr anspruchsvollen Prüfungen in Theorie und Praxis bestanden. Die in der neuen Mittelschule Thörl durchgeführte ASLP wurde perfekt von der FF Thörl unter der Regie von HBI Eisenberger organisiert. Bedanken möchte ich mich bei der FF Thörl und auch bei der Gemeinde Thörl für die Zurverfügungstellung der Räumlichkeiten in der Neuen Mittelschule. Ebenso bedanke ich mich beim Bewerterstab unseres Bereiches und den Hauptbewertern aus dem BFV Mürzzuschlag. Da die ASLP nicht nur zur Weiterbildung im Bereich Atemschutz und Einsatztaktik dient, sondern auch für die eigene Sicherheit von Bedeutung ist, hoffe ich auch bei der nächsten ASLP wieder auf so zahlreiche Teilnahme. Es wurde im Vorfeld auch eine Bewerter-schulung mit dem Landesbewerbsleiter ABI Robert Klampfl durchgeführt. Bei der ASLP in Gold, die wie immer in der Feuerweherschule Lebring durchgeführt wurde, traten aus unserem Bereich 4 Trupps mit Erfolg an. Als Bewerter fungierte Hannes Feldhofer von der FF Kapfenberg-Arndorf. Bei der vom BFV Mürzzuschlag durchgeführten ASLP in der Veitsch stellte der BFV – Bruck an der Mur die Hauptbewerber.

**Aus- und Weiterbildung**

Außer der ASLP In Thörl war heuer auch wieder der gasbefeuerte Brandübungscontainer bei der BtF Norske Skog stationiert. An 3 Tagen konnten ca. 70 Atemschutztrupps aus den BFV – Bruck an der Mur und Lepben unter Anleitung erfahrener Trainer verschiedene Brände in einem Container bekämpfen. Die ATS-Trupps konnten bei der realistischen und praxisbezogenen Heißübung sehr viel an Erfahrung sammeln. Bedanken möchte ich mich bei der BtF Norske Skog für die zur Verfügungstellung der Räumlichkeiten und der Infrastruktur. HBI Rudi Binder und sein Team organisierte alles perfekt auch für die Betreuung der Ausbilder und der ATS Trupps war bestens gesorgt.

Großer Dank gilt aber auch allen ATS-Trupps für die Pünktlichkeit und Disziplin, nur so konnte der doch sehr knappe Zeitrahmen eingehalten werden.

Mehrere Abschnitts-Atemschutzübungen wurden im abgelaufenen Berichtsjahr durchgeführt. Bei der im Mai durchgeführten KHD-Übung waren auch mehrere ATS- und CSA-Trupps im Einsatz.



Die Branddienstleistungsprüfung ist bei den Feuerwehren ein wichtiger Bestandteil der Aus- und Weiterbildung. Wo sonst werden in der Ausbildung für den Löscheinsatz die verschiedenen Angriffsarten so intensiv und praktisch geschult wie bei dieser Prüfung. Aber auch Fragen aus dem Bereich des Branddienstes sowie das Auffinden der einzelnen Gerätschaften im Fahrzeug gehören ebenfalls zur Ausbildung.

5 Feuerwehren (Picheldorf, Diemlach, Hafendorf, Böhler und Kapfenberg) stellten sich mit insgesamt 14 Gruppen der Prüfung in Bronze, Silber und Gold und legten diese positiv ab.

Für die Einschulung der einzelnen Gruppen und Abnahme der Prüfungen im eigenen Bereich wurden von den 4 Bewertern insgesamt 78 Stunden aufgewendet. Für die Abnahme in den Bereichen Leoben und Mürzzuschlag wurden vom Hauptbewerter 20 Stunden aufgewendet.

Ich möchte mich bei meinem Bewerterteam, welches aus den Kameraden BR d.F. Werner Seidl, BM d.F. Heinz Krenn und LM Philipp Pleli besteht, für die korrekte Bewertung und die gute kameradschaftliche Einstellung bedanken und freue mich auf das neue Berichtsjahr.

Als Bereichsbeauftragter für die Branddienstleistungsprüfung freut es mich ganz besonders, dass bereits so viele KameradInnen diese, für die Ausbildung sehr praxisbezogene Prüfung, in Bronze, Silber und Gold abgelegt haben. Ich möchte aber gleichzeitig die Bitte aussprechen, dass auch im nächsten Berichtsjahr die Feuerwehren, welche sich noch nicht der Prüfung gestellt haben, von dieser Ausbildung Gebrauch machen um den Ausbildungsstand in der Wehr weiter zu erhöhen.



**Impressionen der Branddienstleistungsprüfungen im Bereich**



## Strahlenschutz

Im Jahr 2014 wurden wir wie im Vorjahr von Einsätzen mit radioaktiven Stoffen verschont.

Neben den halbjährlich periodischen Kontrollen der Messgeräte von den drei Stützpunkten in unserem Bereich wurden auch wieder Kontrollmessungen der Umgebungsstrahlung in unserem Einsatzbereich durchgeführt. Diese Messungen dienen primär dem Kennenlernen und besseren Umgang mit den teuren Messgeräten.



## Dekontamination

Auch im Bereich Dekontamination wurden wir im Jahr 2014 weitgehend von Einsätzen verschont.

Die Aus und Weiterbildung blieb auch in einem ruhigen Jahr nicht stehen. So nahmen zahlreichen Kameraden am Strahlenschutztag und am C- Messtag in Lebring oder am Grundlehrgang für gefährliche Stoffe bei der FF Bruck an der Mur teil. Bei mehreren internen Übungen wurden der Aufbau und die Handhabung des DE-KO-Platzes geübt.



## Mess-Stützpunkt

Auf Anfrage des Steirischen Landesfeuerwehrverbandes beschloss die FF Kapfenberg-Stadt nach einem Ausschussbeschluss die Stützpunktaufgaben eines Mess-Stützpunktes zu übernehmen.

Nach einer ersten Einschulung auf die Messgeräte „MultiRAE Lite“ und „GasAlert Quattro“ erfolgte die Übergabe in Lebring.

Einsatzgebiet werden die Bereiche der Obersteiermark sein.

**Ich bedanke mich bei allen, die mich im Berichtsjahr 2014 bei meinen Tätigkeiten unterstützt haben!**

Für die Aufgaben am Sektor *EDV – Informations- und Kommunikationstechnologie* waren im vorliegenden Berichtsjahr 2014 in Summe 189 technische Tätigkeiten mit 164 Stunden und 57 Verwaltungs- und Ausbildungstätigkeiten mit 69 Stunden, somit **insgesamt 246 Tätigkeiten** mit **233 Stunden** am weitläufigen EDV-Sektor und der Berichterstattung über die Website des Bereichsfeuerwehrverbandes zu verzeichnen.

Im Zuge des Notrufsystems über die Landesleitzentrale „Florian Steiermark“ wurden seit dem Start am 14. Mai 2013 bis einschließlich 30. November 2014 in Summe **1.463 Alarmierungen** (hiervon **905** im vorliegenden Berichtsjahr 2014) von Feuerwehren des Bereichs in Form von Alarmfax-Sendungen abgesetzt.



### BFV-Website:

Die seit Mai 2001 bestehende Website des BFV Bruck an der Mur wurde entsprechend den Eingaben einzelner Wehren und des Presstteams des BFV laufend aktualisiert.

So sind mit 30.11.2014 neben zahlreichen Services und veröffentlichten Terminen in Summe **1.312 Berichte** von Einsätzen und Veranstaltungen der Jahre 2000 bis 2014 (davon **188** Berichte im Jahr 2014) nachzulesen.

Seit nunmehr rund 14 Jahren konnte die beachtliche Besucherrate von mehr als **375.000 Zugriffen** (davon rund **64.000** im Jahr 2014) verzeichnet werden.

### AKL-Online:

Das seit April 2008 aktivierte und im Web-Portal des BFV Bruck an der Mur eingebundene AKL-Online-Meldesystem für Untersuchungstermine von Atemschutz-Geräteträgern wurde insgesamt für **894 Anmeldungen**, hiervon **118** Meldungen im Berichtsjahr 2014, genutzt.



**Online Dienstfahrzeug-Reservierung:**



Seit dem Frühjahr 2014 stellt der Bereichsfeuerwehrverband Bruck an der Mur seinen Ausschussmitgliedern, Funktionären und Sachbearbeitern für die Durchführung von Dienstverrichtungen und Tätigkeiten im Feuerwehrdienst unentgeltlich ein neues Dienstfahrzeug zur Verfügung.

Zum Zwecke einer übersichtlichen und geordneten Reservierungsverwaltung wurde hierfür ein maßgeschneidertes, datenbank-gestütztes Online-Reservierungssystem entwickelt und kann über die Website des Bereichsverbandes durch obgenannten Personenkreis de facto rund um die Uhr genutzt werden.

Seit der Freischaltung des neuen Online Reservierungssystems im März 2014 wurden bereits **45 Reservierungen** getätigt.

**Bereichsfeuerwehrverband-Bewerbsset:**

Im März 2014 wurde ein vollständiges EDV-Equipment, bestehend aus 1 Notebook samt umfangreicher Softwareausstattung, 1 S/W-Laserdrucker, 1 mobilen Internetanschluss, diversem Kabelmaterial und 1 Transportkiste neu angeschafft.

Dieses Bewerbungsset steht den jeweiligen Bewerbungsbeauftragten (FLA, FULA, ASLP, FW-Jugend,...) für den Einsatz im überörtlichen Bewerbswesen des Bereichsverbandes Bruck an der Mur jederzeit zur Verfügung.



Um im Brandfall Leben zu retten bzw. größere Sachschäden zu verhindern, ist es bereits vor dem Eintreffen der Feuerwehr nötig, dass seitens der Zivilbevölkerung die richtigen Maßnahmen zur Eindämmung eines Entstehungsbrandes getroffen werden. Grundkenntnisse im richtigen Verhalten im Brandfall und die korrekte Handhabung mit den zur Verfügung stehenden Löschmitteln können viel menschliches Leid verhindern und Sachschäden gering halten.

Zu diesem Zweck stehen dem Bereichsfeuerwehrverband Bruck an der Mur **fünf Sonderbeauftragte** zur Verfügung, die in erster Linie Lehrer und Schüler sowie Mitarbeiter von Betrieben und Pflegeanstalten in den Grundlagen der Verbrennung, der korrekten Alarmierung und dem richtigen Umgang mit Mitteln der ersten und erweiterten Löschhilfe unterweisen.

Im vergangenen Berichtsjahr wurden knapp **700 Personen** in **36 Vorträgen** theoretisch und praktisch im Umgang mit Handfeuerlöschern und dem richtigen Verhalten im Brandfall geschult, was für die Vortragenden einen Zeitaufwand von rund **130 Stunden** bedeutete.

Zeitungs- und Medienberichte, aber auch die Einsätze, zu denen wir gerufen werden, zeigen leider immer wieder, wie schnell eine falsche Reaktion des Brandverursachers "Mensch" leidvoll enden kann. Umso wichtiger ist daher das Sachgebiet "Entstehungsbrandbekämpfung" und die Wissensvermittlung an die Bevölkerung.

### Sonderbeauftragte des BFV/BM:

ABI	Robert Kückmaier	FF Kapfenberg-Hafendorf
OBM d.F.	Heinz Krenn	FF Pernegg
ABI	Leonhard Mayr	FF Gollrad
OLM	Gernot Markel	BTF Voestalpine Wire Austria GmbH Bruck/Mur
BI d.F.	Helmut Popetschnigg	FF Kapfenberg-Stadt



Im Rückblick auf die vergangenen Jahre stellte sich der Fachbereich Wasserdienst als wichtiger Bestandteil des Feuerwesens dar. So retteten Spezialkräfte dieses Sachgebietes von 1998 bis 2012 11 Menschen und 7 Tieren das Leben. Auch in diesem Berichtsjahr 2014 war es möglich, bei 11 Einsätzen 2 Personen zu retten.

Um diese Einsätze professionell durchführen zu können, absolvierte im Jahr 2014 das Wasserdienstpersonal 149 Tätigkeiten mit 531 Feuerwehrmitgliedern und einem Gesamtaufwand von 3.215 Stunden. Die Tätigkeiten umfassen Boots- und Tauchübungen, Aus- und Weiterbildungen sowie Wartungsarbeiten an den Booten und Tauchgerätschaften.

Die Realisierung eines Helfer- und Rettungsschwimmkurses im letzten Jahr war durch eine hohe Teilnehmeranzahl erfolgreich. An diesem Kurs konnten alle Feuerwehren des Bereichsfeuerwehrverbandes Bruck an der Mur teilnehmen, um die Rettung von Personen aus dem Wasser zu erlernen. Von anfangs 48 gemeldeten Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben letztlich 23 Frauen und Männer den Kurs beendet und positiv abgeschlossen.

Dem Bereichsfeuerwehrverband stehen derzeit 16 Einsatztaucher und 32 Schiffsführer zur Verfügung.

Die folgenden Aufnahmen illustrieren die Vielseitigkeit der Wasserdienstaufgaben:



Narzissenfest 2014 in Altaussee



Rettungsschwimmerausbildung



Schiffsführerlehrgang an der Drau



Personensuche in der Mürz

### Die Floßfahrt auf der Drau

Es war dies der 19. Ausflug mit unseren Feuerwehr Senioren seit dem Jahr 1997. Dieser Ausflug war ja schon im letzten Jahr geplant, ist aber dann buchstäblich ins „Hoch“- Wasser gefallen. Dafür haben wir diese Fahrt heuer nachgeholt. Und diesmal 1 Monat später, um dem Hochwasser auszuweichen - und das war gut so.

Die Vorarbeiten wie Busanfragen, Floßreservierung, Lokalsuche und schließlich die Ausschreibung an die Feuerwehren und Senioren begannen auch diesmal bereits im Jänner. Dieser Ausflug wurde mit der Mürztaler Verkehrsgesellschaft an 3 aufeinanderfolgenden Tagen (Di 03., Mi 04. und Do 05. Juni 2014) mit jeweils einem Bus durchgeführt. Wir fuhren nach Lavamünd (Kärnten), danach weiter in Richtung der slowenischen Grenze bis zur Einsteigestelle für das große Drau-Floß (10 m lang, 15 m breit und 40 t schwer mit einer Kapazität von bis zu 80 Personen) bei der Steiner Schottergrube. Hier wurden wir bereits von einem Harmonikaspieler empfangen, welcher uns dann auch noch die weiteren 2,5 Stunden der Floßfahrt, mit Musik, kleinen Spielen und Witzen die Zeit verkürzte.

Diese Floßfahrt, flussabwärts in Richtung Dravograd nur mit der Strömung treibend und zurück mit kaum merkbarer Motorkraft, war wirklich für alle Teilnehmer ein Erlebnis der Sonderklasse. Man sitzt gemütlich auf Holzbänken bei Tischen, genossen auf der ruhigen Wasseroberfläche die lautlos vorübergleitende Landschaft. Auch für eine anständige Stärkung und für Getränke war bestens gesorgt. Nach der Floßfahrt fuhren wir dann wieder mit dem Bus über die Soboth bis St. Stefan ob Stainz, wo wir in einem kleinen Buschenschank, dem „Tschank Hiasl“, die Tage ausklingen ließen. Von den ursprünglich 158 gemeldeten Senioren nahmen letztlich 148 Kameraden von 27 Feuerwehren an diesen Ausflügen teil.



### Werksbesichtigung

Im Spätsommer wurde ich auf eine Aussendung des Stahlwerkes der VOEST-Alpine-Donawitz mit dem Titel „Faszination Stahl – vom Hochofen bis zur Schiene“ aufmerksam. Wir haben diese Anregung wahrgenommen und, nach Rücksprache mit unserem Bereichsfeuerwehrkommandanten LFR Reinhard Leichtfried, den 20. Senioren Ausflug noch im Oktober 2014 ausgeschrieben. Aufgrund der langen Gehzeiten von etwa 2,5 Stunden während der Werksführung haben sich nur 87 interessierte Feuerwehrsenioren angemeldet. Die Werksbesichtigung wurde dann am 21. und 22. Oktober 2014 durchgeführt und es nahmen letztlich 80 Mann daran teil. Die Führung „vom Hochofenabstich bis zur Schienenfertigung“ (max. Schienenlänge bis 120 m ungeschweißt) war wirklich sehr interessant und gab uns viele Einblicke in die technischen Möglichkeiten der heutigen Arbeitsabläufe.

Nach der Werksführung kehrten wir dann in St. Peter-Freienstein im Gasthof „Freiensteinerhof“ zu einem guten Mittagessen und einem gemütlichen Tagesausklang ein. Nach gut drei Stunden ging es dann wieder zurück nach Hause.

Auf Grund vieler positiver Rückmeldungen denke ich, dass auch diese Exkursion wieder im Sinne unserer Feuerwehrsenioren war.



Außer der Organisation und Durchführung der oben beschriebenen Tagesausflüge nahm ich noch an einer Arbeitstagung der Bereichsfeuerwehrsenioren-Beauftragten in Lebring teil. Nach Grußworten unseres Landesfeuerwehrkommandanten und Präsidenten des Bundesfeuerwehrverbandes Albert Kern und dessen Stellvertreter Gerhard Pötsch wurden uns einige Neuigkeiten im Landesfeuerwehrverband berichtet. Nach einem Bericht des Landesfeuerwehrsenioren-Beauftragten EOBR Walter Perner standen die Berichte der einzelnen Bereichsbeauftragten am Programm. Es wurden aber auch viele interessante Erfahrungen und Beobachtungen ausgetauscht.

Abschließend möchte ich mich bei unserem Bereichsfeuerwehrkommandanten LFR Reinhard Leichtfried für sein Verständnis und die stete Unterstützung unserer Vorhaben herzlich bedanken. Aber mein Dank gilt auch den Kommandanten unserer Feuerwehren, welche den Senioren die Möglichkeiten bieten, bei unseren Ausflügen mit dabei zu sein und so auch einmal im Jahr Kameraden aus anderen, geographisch entfernteren Feuerwehren zu treffen.

Nicht zuletzt möchte ich aber auch allen an diesen Ausflügen teilnehmenden Feuerwehrsenioren für Ihre stete Disziplin, die sie bei allen unseren Ausflügen beweisen, herzlich danken und ich hoffe, dass wir uns im kommenden Jahr 2015 wiederum in gutem Gesundheitszustand sehen werden.

Die KHD-Einheiten 42 des Feuerwehrbereichs Bruck an der Mur hielten am 24. Mai 2014 beginnend ab 09.15 Uhr zwei großangelegte Katastrophenschutzübungen zeitversetzt an zwei Orten ab:

Je drei Züge (Waldbrandzug, Tanklöschzug und Löschzug) bzw. (Technischer Zug, Gefahrstoffzug und Löschzug) übten Katastrophen in Oberaich und im Werksgelände der Fa. Böhler-Edelstahl in Kapfenberg mit insgesamt 280 Hilfskräften und 45 Fahrzeugen.

Übungsannahme in Oberaich war ein sich ausdehnender Waldbrand im Bereich der Kirl-Alm. Die Löschwasserversorgung musste durch Tanklöschfahrzeuge, die im Pendeldienst das Löschwasser von Oberaich über 400 Höhenmeter auf die Kirl-Alm transportierten und unterstützend durch Hubschrauberflüge sichergestellt werden. Mehr als 1.300 m lange Löschleitungen waren von den eingesetzten Mannschaften zu verlegen. Erschwert wurde die Übung dadurch, dass während der Übungstätigkeiten ein wolkenbruchartiger Regen auf die Einsatzstelle niederging.



Die zweite Katastrophe wurde um 12.30 Uhr im Gelände der Firma Böhler-Edelstahl angenommen: Ein mit Gefahrgut beladener Zug war mit Personenkraftwagen touchiert und das Gefahrgut (Methanol) floss aus. Die Feuerwehren hatten die verletzten Personen zu retten, Leckagen abzudichten sowie das Gefahrgut zu binden. Zahlreiche Ehrengäste, darunter Nationalratsabgeordneter Erwin Spindelberger, Bürgermeister von Oberaich Gerhard Weber sowie Bezirkshauptmann-Stellvertreter Mag. Bernhard Preiner überzeugten sich vor Ort von den gebotenen Leistungen.

Bei der abschließenden Übungsbesprechung durch KHD-Kommandanten ABI Bernd Fladischer, bei der auch die Bereichsfeuerwehrkommandanten, LFR Reinhard Leichtfried und BR Ing. Christian Jeran, anwesend war, wurden Fehler analysiert und Optimierungsmöglichkeiten besprochen. Die Verpflegung der eingesetzten Mannschaften stellte in bewährter Form der Versorgungszug mit der Feldküche Mixnitz sicher.



### KHD-International übte zwei Tage in Kärnten

Vom 09.-10.05.2014 übte die Steirische Feuerwehrereinheit GFFFV (Ground Forest Fire Fighting using Vehicle) des Katastrophenhilfsdienstes-International in Kärnten im Einsatzgebiet südlich des Wörthersees. Ein sich rasch ausbreitender Waldbrand war das Übungsszenario, mit welchem sich die Steirischen Florianis konfrontiert sahen.

Nach der Anreise am Freitag, dem Aufbau des Stabes, der diesen Einsatz leitete und koordinierte, war am Samstag der Pumpenzug damit beschäftigt, rund drei Kilometer Schlauchleitung so rasch wie möglich zu verlegen, um das benötigte Löschwasser an den fiktiven Flammenherd transportieren zu können. Rund 150 Schläuche und zahlreiche Pumpen waren dafür notwendig.



Zahlreiche Einsatzorganisationen aus der Steiermark, Kärnten, Italien und Slowenien nahmen an der Übung teil.

Neben den Feuerwehren waren auch unter anderem die Polizei, das Rote Kreuz, das Österreichische Bundesheer, die Bergrettung, Wasserrettung, die Österreichische Rettungshundebrigade, die Samariter Hundestaffel, die Höhlenrettung, die Civile Protezione (Zivilschutz) und die Corpo Forestale (Forstwache).

### KHD-Großübung im Oktober im Großraum Liezen

Der Großraum Liezen war Schauplatz für eine in Österreich in dieser Form erstmals abgehaltenen Katastrophenschutzübung im Oktober 2014. Mehr als 1.500 Hilfskräfte aus dem gesamten österreichischen Bundesgebiet nahmen an dieser einmaligen Ausbildungseinheit teil. In der Einsatzleitung überzeugten sich unter anderem Bundespräsident Fischer, Bundesministerin Mikl-Leitner, Bundesminister Hundstorfer sowie Landeshauptmann Voves von den gezeigten tollen Leistungen.

Die Übungsannahme war, dass die ortsansässigen Feuerwehren sowie die Feuerwehren des Bereiches Liezen aufgrund von großen Unwetterschäden und tagelangem Einsatz die weitere Abarbeitung von Schäden nicht mehr bewerkstelligen können.

Aus der KHD-Bereitschaft 42 des Bereiches Bruck an der Mur wirkte ABI Bernd Fladischer als Übungsbeobachter bei dieser Übung mit.

## BOS Digitalfunk

Vor genau 60 Jahren nahm der damalige Bezirksfeuerwehrkommandant Merl das erste Funkgerät bei der Feuerwehr Bruck an der Mur in Betrieb. Einige Jahrzehnte wurde mit diesen analogen Funkgeräten bei den Feuerwehren kommuniziert.

Die Auslieferung digitaler Funkgeräte an den Bereichsfeuerwehrverband Bruck an der Mur am 07. Juli 2014 war ein Meilenstein im Funkwesen und sie bieten viele Vorteile gegenüber dem analogen Funk.

In nur wenigen Wochen wurden die Geräte an die Feuerwehren ausgegeben, die Einschulungen durchgeführt und die Funkgeräte in Rüsthäusern und Fahrzeugen eingebaut und in Betrieb genommen.

Die rasche Abwicklung ermöglichte unserem Bereich als zweiten in der Steiermark am 01.10.2014 die Umstellung auf BOS Digitalfunk.

Ein großer Dank gilt hier allen Feuerwehren für die rasche Umsetzung sowie allen Ausbildern für die Auslieferung und Schulungen.

## Funkgrundlehrgang

Am 5. und 6. September fand in den Räumlichkeiten der Stadtfeuerwehr Kapfenberg der diesjährige Bereichsfunkgrundlehrgang mit 49 Teilnehmern statt.

Am ersten Tag wurde die Theorie zu den Themen Funkordnung, technische Grundlagen, Gerätekunde und Landesfunk- und Alarmsystem des LFV Steiermark von den Kameraden OBM Werner Svatek und LM Gerald Lenger vorgetragen. Am zweiten Ausbildungstag standen Kartenkunde und praktische Funkübungen mit den Digitalfunkgeräten am Programm.

Alle Teilnehmer konnten den Lehrgang mit Erfolg abschließen.



### Funkleistungsbewerb in Bronze

Der diesjährige Funkleistungsbewerb der Bereichsverbände Leoben und Bruck an der Mur fand in den Räumlichkeiten der Volksschule und der Freiwilligen Feuerwehr Kammern statt.

59 Teilnehmerinnen und Teilnehmer stellten sich den Aufgaben und konnten diese positiv bewältigen. 16 Kameradinnen und Kameraden erreichten das Maximum von 300 Punkten.

Leider ist in den vergangenen Jahren ein Rückgang der Beteiligung zu erkennen. Gerade in diesem Bewerb werden die Funkgespräche eines Einsatzes geprüft und dadurch ist es die ideale Schulung für jeden Funker.



**Bewerb zum Funkleistungsabzeichen in Bronze in Kammern**

### Erfolgreicher Bewerb um das FULA in Silber

Beim Funkleistungsbewerb am 26. April in der Feuerwehr- und Zivilschutzschule Lebring nahmen sieben Kameraden unseres Feuerwehrbereiches in der Kategorie Silber teil.

Alle unsere Teilnehmer konnten die Anforderungen bestehen und im Rahmen der Schlusskundgebung die Leistungsabzeichen in Empfang nehmen.

Durch die Umstellung auf BOS Digitalfunk werden zur Zeit alle Bewerbungsrichtlinien überarbeitet und ab 2015 nur mehr im Digitalfunk abgehalten.

Ich möchte mich bei meinem Stellvertreter OBM Werner Svatek, allen Ausbildern, Mitarbeitern und Bewertern für die hervorragende Zusammenarbeit und Kameradschaft bedanken.



**Bewerb zum Funkleistungsabzeichen in Silber in Lebring**

Die Anforderungen an Feuerwehrkräfte haben sich in den letzten Jahrzehnten signifikant verändert. Über die ureigene Aufgabe der Brandbekämpfung als zentrale Einsatzfähigkeit hinaus, wird von Feuerwehrmitgliedern heutzutage erhebliches technisches Fachwissen gefordert. Dazu zählen auch Fähigkeiten im Umgang mit Gefahrstoff.

Um die Fähigkeiten und damit die Einsatzbereitschaft auf dem Sachgebiet „Schadstoffdienst“ für die Verantwortungsbereiche Bruck an der Mur und Mürzzuschlag aufrechterhalten zu können, wurden im Berichtsjahr wieder eine Reihe von Übungen und Lehrgängen absolviert. Nachstehend sind einige nennenswerte Veranstaltungen angeführt.

### Schadstoff-Grundausbildung in Bruck an der Mur:

Am Samstag, dem 11. Oktober 2014 wurde die Schadstoff-Grundausbildung in den Räumlichkeiten der Freiwilligen Feuerwehr Bruck an der Mur abgehalten. Entsprechend der Schadstoffrichtlinie des Steiermärkischen Landesfeuerverbandes wird durch den Schadstoffregionalstützpunkt die theoretische Ausbildungseinheit Schadstoff-Grundausbildung durchgeführt. Diese Ausbildung bildet die Voraussetzung zum Besuch des Lehrganges Schadstoff 1 sowie in weiterer Folge Schadstoff 2 an der Feuerwehr- und Zivilschutzschule Steiermark in Lebring. An der diesjährigen Ausbildung nahmen insgesamt 21 Frauen und Männer der Feuerwehren BtF Böhler-Edelstahl GmbH&CoKG, FF Kapfenberg-Stadt, BtF Norske Skog GmbH und FF Bruck an der Mur teil.

### 8. Steirischer Gefahrguttag an der FWZS abgehalten:

Das „Kohlenmonoxid (CO) und die neuen Ölsperren“ bildeten den Mittelpunkt der Ausbildungsinhalte anlässlich des 8. Steirischen Gefahrguttag für GSF-, ÖF-, DEKO- und ASF-Stützpunkte, welcher am Freitag, dem 28. November 2014 in der Feuerwehr- und Zivilschutzschule Steiermark abgehalten wurde. Wie der zuständige Landessonderbeauftragte für Gefahrgut, BR d.F. Werner Seidl zu berichten wusste, „kommt Kohlenmonoxid in vielen Bereichen von Industrie und Gewerbe sowie in Verbrennungsanlagen und auch in privaten Haushalten vor. Wenn es zu einem unkontrollierten Austritt kommt, werden toxische Gase frei“. So wurden im Rahmen dieser Aus- und Weiterbildungsveranstaltung die anwesenden Einsatzkräfte vor möglichen Gefahren gewarnt und entsprechende Abwehrmaßnahmen geschult.

Einen besonderen Dank möchte ich meinem Zugskommandant-Stellvertreter BI d.F. Daniel Schmid für seine jederzeitige Unterstützung sowie dem Landessonderbeauftragten für den Schadstoffdienst BR d.F. Werner Seidl für die stets gute Zusammenarbeit aussprechen.



Gefahrguttag in Lebring



Ammoniakaustritt Freibad Bruck

**Gefahrstoffeinsätze 2014:**

<b>Gefahrstoffklassen</b>	Klasse 1 	explosiv	<i>n.a.</i>
	Klasse 2 	Gase	<b>1</b>
	Klasse 3 	entzündbar flüssig	<b>235</b>
	Klasse 4 	(selbst)entzündbar fest	<i>n.a.</i>
	Klasse 5 	brandfördernd	<i>n.a.</i>
	Klasse 6 	giftig, ansteckend	<i>n.a.</i>
	Klasse 7 	radioaktiv	<i>n.a.</i>
	Klasse 8 	ätzend	<i>n.a.</i>
	Klasse 9 	verschiedene	<i>n.a.</i>
<b>Summe der Einsätze nach Klassen</b>			<b>236</b>

**Geräte- und Materialeistung 2014**

GSF	<b>33</b>	Einsätze	<b>256</b>	Km
Öl-/Chemikalienbindemittel	<b>967</b>	Gebinde	<b>15472</b>	Kg
Ölsperren	<b>6</b>	Stk		
Messgeräte und Indikatoren	<b>1</b>	Einsatz		
Schutzanzug Stufe 1		Stk		
Schutzanzug Stufe 2		Stk		
Schutzanzug Stufe 3		Stk		

**Ölsperren sowie neue Messgeräte an Stützpunkte übergeben:**

Um bei Öleinsätzen in ruhenden und fließenden Gewässern noch effizienter zu sein, wurden in der Steiermark drei Ölsperren-Stützpunkte installiert. Unter Beachtung der geo- und hydrografischen Lage, bezogen auf unsere Flüsse, Seen und Industrieanlagen entlang der Mur und Mürz sowie Kraftwerksanlagen, erklärten sich die Feuerwehren Kammern und Kindberg-Stadt sowie die Berufsfeuerwehr Graz als Standorte für diese Aufgabe bereit. Einsatzkräfte sind auf technische Hilfsmittel angewiesen, die es ihnen ermöglichen, chemische Gefahren zu erkennen, zu bestätigen und zu beurteilen. Dafür spielen Messgeräte eine unverzichtbare Rolle. So konnten am 9. September 2014 in der Feuerwehr- und Zivilschutzschule neue Gerätschaften zum Messen von Gefahrstoffen an die Gefahrgut-Stützpunkte übergeben werden. Für die GSF-, ASF- und ÖF-Stützpunkte wurde das Gaswarngerät „GasAlert Quattro“, ausgestattet mit Sensoren zum Messen von brennbaren Gasen und Dämpfen, Sauerstoff und Kohlenmonoxid, übergeben. Im Zuge der Anschaffung wurde ebenfalls ein Messkonzept erstellt. Dieses beinhaltet u.a. auch, dass schwierigere Messaufgaben fünf „Messstützpunkte“, welche mit einer komplexeren Messgerätetechnik ausgestattet sind, zugeteilt werden. Für diese Aufgabe steht den Messstützpunkten neben einem „GasAlert Quattro“ zusätzlich das Mehrgasmessgerät „MultiRAE Lite“ zur Verfügung. Folgende Standorte konnten als Messstützpunkt gewonnen werden: FF Irdning, FF Kapfenberg, FF Gniebing, FF Judenburg, BF Graz.

Auch in einer Zeit, die von Freundschaften auf facebook und täglich neuen coolen Events geprägt ist, gibt es sie – die über 3.000 Jugendlichen in der Steiermark, die Mitglied in der Feuerwehrjugend sind und ein gemeinsames Ziel haben. Mit Spiel, Sport und Spaß wird bereits den Zehnjährigen beigebracht, dass es wahre Freunde und einen Zusammenhalt braucht, um eine Aufgabe gemeinsam lösen zu können und zum Erfolg zu kommen. In den Feuerwehren wird ihnen jenes Grundwissen vermittelt, das sie später in ihrem aktiven Feuerwehrdienst brauchen, um anderen helfen zu können.

Besonders erfreulich ist, dass in nahezu allen Feuerwehren unseres Bezirkes aktive Jugendarbeit geleistet wird. Mit 30.11.2014 waren im Bereich Bruck 189 **Burschen und Mädchen** bei der Feuerwehrjugend.

Das Schirennen beim **Jugendschitag** am Kreischberg fand ca. 15 Jahre unverändert statt, jedoch wurde dieses Rennen von immer weniger Jugendlichen angenommen. Es war daher an der Zeit, einen neuen Weg zu gehen und so wurde das Rennen im Berichtsjahr nicht mehr durchgeführt. Man entschied sich, ab 2015 einen Wintersporttag der Feuerwehrjugend zu organisieren, der – wie wir bereits im Jänner 2015 erleben konnten - wieder sehr gut angenommen wurde.

Ein besonderes Erlebnis war für die 98 Jugendlichen und 31 BetreuerInnen das **Bereichsfeuerwehrjugendlager**, welches vom 27. bis 29. Juni in der St. Marein stattfand. Am Freitagnachmittag reisten die Gruppen mit ihren BetreuerInnen an und bauten ihre Zelte auf, um nach getaner Arbeit bei einem lustigen Grillabend mit Freunden auch aus anderen Feuerwehren Kontakt aufzunehmen. Am Samstagvormittag wurde der Bewerb durchgeführt, der Nachmittag wurde vor allem für einen Besuch im Freibad genutzt. Am Sonntag wurden nach dem Frühstück die Zelte abgebaut und die Heimreise angetreten.

Am Samstag fand gemeinsam mit dem Bereich Mürzzuschlag der **Bereichsfeuerwehrjugend-Leistungsbewerb** statt. 15 Gruppen in Bronze und 10 Gruppen in Silber stellten sich dem Bewerb. Dabei belegte im Bereich Bruck die Gruppe Bruck/Picheldorf in Bronze und die Gruppe Hafendorf/St. Lorenzen/Diendlach in Silber den 1. Rang.

Beim **Bereichsfeuerwehrjugend-Bewerbspiegel** waren 31 Teams in Bronze und 13 Teams in Silber am Start und stellten ihre Schnelligkeit und ihr Wissen unter Beweis. Im Bereich Bruck belegte das Team St. Marein/Pogier in Bronze und St. Marein in Silber jeweils den 1. Platz.



**Bereichs-Jugendleistungsbewerb in St. Marein im Mürztal**

Vom 11. bis 12. Juli fand der 44. Landesfeuerwehrjugend-Leistungsbewerb in Mürzzuschlag statt. Bei diesem Bewerb traten 183 Gruppen in Bronze und 127 Gruppen in Silber an. Vom Bereich Bruck nahmen 6 Bronzegruppen und 5 Silbergruppen am Bewerb teil. Dabei konnte die Gruppe Aflenz/Graßnitz/St. Ilgen/Thörl den ausgezeichneten 38. Platz in Silber erringen.

Beim 7. Landesfeuerwehrjugend – Bewerbungsspiel waren in Bronze 246 Teams am Start, 134 Teams stellten sich dem Bewerb in Silber.

Der Wissenstest wurde am 18. Oktober von der Feuerwehr St. Ilgen im Rüsthaus durchgeführt. Nach einem langen Prüfungsnachmittag konnten von den Ehrengästen den 97 Burschen und Mädchen die Wissenstestabzeichen überreicht werden. 50 Jugendliche aus der Feuerwehrjugend 1 stellten sich den Fragen aus dem Bewerbungsspiel und nach „strenger“ Prüfung durch die Bewerber wurde ihnen das Wissenstestspielabzeichen überreicht.



Am 8. November fand heuer zum zweiten Mal in der Landesfeuerwehr- und Zivilschutzschule die Abnahme des Feuerwehrjugend–Leistungsabzeichens in Gold statt.

Alljährlich findet am 24. Dezember die Friedenslichtaktion der Feuerwehrjugend Steiermark statt. Von rund 40 Jugendlichen aus mehreren Feuerwehren unseres Bereiches wurde das Friedenslicht beim ORF Landesstudio abgeholt und den beiden Stadtfeuerwehren Bruck und Kapfenberg überbracht. Bei diesen beiden Leitstellen konnte es von allen übrigen Feuerwehren für ihre Aktionen abgeholt werden.

Die hier angeführten Aktivitäten stellen lediglich die Höhepunkte der Jugendarbeit auf Bereichsfeuerweherebene dar, aber Jugendarbeit passiert täglich in den Feuerwehren und ist wesentlich mehr als das frühzeitige Erlernen von feuerwehrspezifischem Grundwissen. Der/die Jugendbeauftragte ist Ausbilder, Aufsichtsperson, Betreuer, Freund, Erzieher – und vor allem Vorbild für den einzelnen Jugendlichen und die einzelne Jugendliche.

Dafür sei an dieser Stelle nochmals allen Ortsfeuerwehr-Jugendbeauftragten für ihre Arbeit im Sinne der Feuerwehrjugend herzlich gedankt.

Diese Jugendarbeit in den einzelnen Feuerwehren wurde anhand einiger Bilder und Kurzberichte, die wir von den Feuerwehren erhalten haben, federführend von OFM Beatrice Frühwirth in einem „Jahresrückblick“ zusammengefasst und an alle Jugendlichen im Bereich und den Feuerwehren verteilt, um auch dieser „alltäglichen“ Jugendarbeit den entsprechenden Stellenwert zu geben.

**Denn: „Die Feuerwehrjugend ist - ein starkes Stück Freizeit!“**

Der Erwerb eines Leistungsabzeichens macht nicht nur jede Feuerwehrfrau und jeden Feuerwehrmann stolz, sondern die Teilnahme an einem Bewerb ist auch ein wichtiger Bestandteil der Grundausbildung im Feuerwehrwesen, aber auch die Kameradschaft innerhalb der Feuerwehr wird sehr gefördert.

Der Bereichsfeuerwehrverband Bruck an der Mur kann auch im Jahr 2014 auf ein erfolgreiches Bewerbsjahr im Bereichs- und Landesebene zurückblicken.

Im BFV Bruck an der Mur gibt es 17 Bewerber, die auf Landesebene und zusätzlich 5 Bewerber, die auf Bereichsebene die Bewerberfähigkeit ausüben:

10 Bewerber im Löschangriff, 2 Bewerber im Berechnungsausschuss B, 1 Bewerber im Berechnungsausschuss A, 2 Bewerber im Staffellauf und 2 Bewerber in der Organisation.

Beim Landesfeuerwehrleistungsbewerb in Krieglach konnten folgende Bewerberkameraden ausgezeichnet werden:

Bewerterspange in Silber (für mehr als 15-malige Tätigkeit als Bewerber)  
**BM Christian Staberl (Feuerwehr Mariazell)**

Bewerterspange in Gold (für mehr als 30-malige Tätigkeit als Bewerber)  
**ABI Jürgen Rachwalik (Feuerwehr Oberaich)**

Da in den kommenden Jahren einige Bewerber aus Altersgründen in den Ruhestand gehen werden, ersuche ich alle Feuerwehrkameraden, die Interesse an der Tätigkeit eines Landesbewerbers haben, sich mit mir in Verbindung zu setzen.

### Bewerbe 2014:

Der erste Bewerb im BFV war am 10.05.2014 die Hochschwab Trophy, welche von der FF St. Ilgen bestens organisiert und durchgeführt wurde. Es nahmen 33 Gruppen aus fünf Bundesländern teil.

Der BFV Bruck war mit 12 Bewertern und 6 Bewerbungsgruppen vertreten. In der Klasse Bronze A war in der Bereichswertung die FF Picheldorf vor der FF Kapfenberg-Diömlach und der FF Aflenz-Kurort klassiert. In der Klasse Silber A gewann ebenfalls die FF Picheldorf, gefolgt von der FF Görzitz-Pogier und der FF Kapfenberg-Diömlach.



Am 17. Mai 2014 fand der Bereichsleistungsbewerb der BFV Bruck und Leoben in Kapfenberg-Diemplach statt. Beim BLB wurden 62 Durchgänge in Bronze und Silber durchgeführt. Der BFV Bruck war mit 13 Gruppen in Bronze A, 11 Gruppen in Silber A und einer zusammengesetzten Gruppe in Bronze A vertreten. Auch hier war die FF Picheldorf in der Klasse Bronze A nicht zu schlagen und gewann vor der FF Thörl 2 und der FF Pernegg. In Silber A setzte sich die FF Pernegg vor der FF Kapfenberg-Diemplach durch. Bronze holte die FF Göritz-Pogier. Den 1. Platz der Klasse zusammengesetzte Gruppe in Bronze A erreichte die FF Gußwerk/Mariazell.

Bester Dank ergeht an dieser Stelle an die FF Kapfenberg-Diemplach, unter dem Kommando von HBI Andreas Spreitz und OBI Jörg Stajan, für die Durchführung des Bewerbes und die gute Zusammenarbeit.



Beim BLB des BFV Mürzzuschlag am 31.05.2014 in Hadersdorf war der BFV Bruck leider mit keiner Bewerbungsgruppe vertreten, stellte aber 6 Bewerber.

Der 50. Landesfeuerwehrleistungsbewerb fand am 20. und 21. Juni 2014 in Krieglach statt. Vom BFV Bruck waren 15 Bewerber, 9 Bewerbungsgruppen in Bronze A, 1 Bewerbungsgruppe in Bronze B, 9 Bewerbungsgruppen in Silber A sowie 1 Bewerbungsgruppe in Silber B vertreten. Die Wertung des BFV hat folgendes Aussehen: Bronze A: FF Kapfenberg-Diemplach vor FF Picheldorf und FF Pernegg, Klasse Silber A FF Kapfenberg-Diemplach vor FF Picheldorf und FF Kapfenberg-Arndorf. In den Klassen Bronze B und Silber B war die FF Göritz Pogier vertreten.

Der BLB der BFV Bruck und Leoben wird am 30. Mai 2015 in Vordernberg stattfinden und der Landesleistungsbewerb in Gamlitz vom 19. bis 20. Juni 2015 durchgeführt werden..

Als Bereichsbewerbsleiter appelliere ich an alle Feuerwehren, den BFV Bruck an der Mur bei Leistungsbewerben mit der Entsendung einer Bewerbungsgruppe tatkräftig zu unterstützen.

### **Schulungen 2014:**

Die Bewerberschulung der BFV Bruck, Mürzzuschlag und Leoben fand am 14.03.2014 bei der FF Stanz statt. Dabei wurden die einzelnen Tätigkeiten innerhalb der Bewerbungsgruppe von den Bewerbern praktisch durchgeübt und von den Kollegen bewertet.

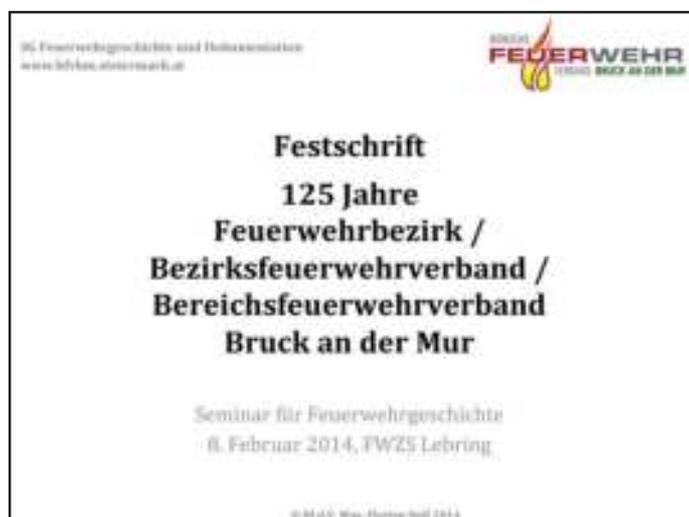
Ich möchte mich auf diesem Wege bei den Bewerbsleitern des BFV Mürzzuschlag, ABI Franz Weberhofer und BFV Leoben BI d.F. Josef Schwarzenbacher für die gute Zusammenarbeit bedanken.

Am 29.03.2014 fand in Lebring die jährliche Schulung für alle Bewerber des Löschangriffs des LFV Steiermark statt. Die Bestimmungen und Änderungen aus dem Heft 11 (7. Auflage) wurden erörtert und der praxisbezogene Löschangriff wurde im Schulhof durchgeführt.

Der Fokus der Tätigkeit des Beauftragten für Feuerwehrgeschichte und Dokumentation im Bereichsfeuerwehrverband Bruck an der Mur lag im gegenständlichen Berichtsjahr auf Vortragstätigkeit im Rahmen des Sachgebiets sowie der Teilnahme an Arbeitssitzungen und Weiterbildungsveranstaltungen. Insgesamt wurden dafür 170 Stunden aufgewandt.

## Feuerwehrgeschichte-Seminar an der FWZS

Am 8. Februar 2014 fand an der FWZS in Lebring erstmals ein Feuerwehrgeschichte-Seminar statt. Diese Veranstaltung versteht sich als Ergänzung zum jährlich stattfindenden Feuerwehrgeschichte-Lehrgang und soll im Rahmen von Vorträgen und Referaten einen bestimmten Aspekt der Feuerwehrgeschichte vertiefen. Das erste Seminar dieser Art widmete sich dem Thema der Gestaltung und Präsentation von Festschriften und Chroniken. Der Autor dieses Berichts referierte über die Erstellung der Festschrift des Bereichsfeuerwehrverbandes aus dem Jahr 2012, LFKUR P. Dr. Michael Staberl OSB über die Chronik der Freiwilligen Feuerwehr Mariazell des Jahres 2010. Neben den fachlichen Aspekten soll diese Veranstaltung auch dazu dienen, den am noch jungen Sachgebiet Interessierten zumindest einmal im Jahr die Möglichkeit des Austausches und des persönlichen Kennenlernens zu bieten.



## Weiterbildung an der LFS in Tulln, DB des SG 1.5 ÖBFV in Wien

Gemeinsam mit LSOB für Feuerwehrgeschichte BR d.V. Mag. Max Aufischer und zwei Kameraden der BF Graz konnte am 22. März 2014 eine Fortbildung für Feuerwehrgeschichte an der LFS in Tulln absolviert werden.

Höchst ehrenhaft für den Autor dieses Berichts erfolgte im März 2014 dessen Nominierung in das Sachgebiet 1.5 Feuerwehrgeschichte und Dokumentation des ÖBFV, die jährliche Dienstbesprechung hierzu fand in der Zeit von 6. bis 8. April bei der BF in Wien statt. Neben der eigentlichen Arbeitssitzung fanden Exkursionen zum Haus-, Hof- und Staatsarchiv, dem ÖBFV sowie der Hauptfeuerwache Floridsdorf statt. Gemeinsam mit LSOB Mag. Aufischer wird Mag. Hell den Landesfeuerwehrverband Steiermark hinkünftig in Belangen der Feuerwehrgeschichte im betreffenden Sachgebiet auf Bundesebene vertreten.

Den Abschluss der Fortbildung im Jahr 2014 bildete die Absolvierung der Module 5 und 6 Feuerwehrgeschichte am 17. Oktober in der LFS in Tulln, womit der Autor nunmehr auch die gesamte Ausbildung zur Feuerwehrgeschichte im Niederösterreichischen Landesfeuerwehrverband abschließen konnte.

## Feuerwehrgeschichte-Lehrgang an der FWZS

Der letztjährige Grundlehrgang für Feuerwehrgeschichte und Dokumentation fand von 12. bis 13. November 2014 an der FWZS in Lebring statt. Wie schon in den Jahren zuvor referierte Mag. Hell zu den Themen „Quellen und Quellenkunde“, „Archive, Bibliotheken und Museen“ sowie über „Festschriftgestaltung“. Höhepunkt des Lehrganges war wie immer die halbtägige Exkursion zum Steiermärkischen Landesarchiv nach Graz, wo den Kursteilnehmern von den dort tätigen Experten Einblicke in die Archivordnung, die Papierrestaurierung, die Handbuchbinderei oder etwa das Studio für digitale Reprografie gewährt wurden.

Am 23.5. fand der erste Bewerb um das Sanitätsleistungsabzeichen in Gold in Gratkorn statt. Ein Sanitätstrupp besteht hier aus drei ausgebildeten Feuerwehrsanitätern. Der gemischte Trupp aus dem Bereich Bruck/Mur und Leoben bestand aus OBI d.S. Roland **Schadl** (FF Turnau/BFVBM), OLM Bernd **Klamminger** (FF Hafendorf/BFVBM), sowie LM d.S. Wolfgang **Steinscherer** (FF Göss/BFVLE).

Bei diesem Leistungsabzeichen muss der gesamte Trupp drei Stationen durchlaufen, wobei es hier nicht um Schnelligkeit, sondern richtiges Arbeiten geht.

#### Station 1: Theorie

Hier muss das Truppmitglied aus 70 Fragen 40 beantworten, wobei mindestens 35 Fragen richtig beantwortet werden müssen.

#### Station 2: Einzelaufgabe

Jedes Mitglied des Trupps muss eine von 8 Einzelaufgaben ziehen und diese selbstständig abarbeiten. Die Einzelaufgaben lauten:

- Bewusstseinskontrolle und Verbringung in die stabile Seitenlage
- Schocklagerungsarten
- Versorgungen einer Brandwunde
- Versorgen einer Augenverätzung
- Dreieckstuchverbände
- Druckverband inkl. Abbindung am Oberarm
- Herzlungenwiederbelebung in der Einhelfermethode
- Crashrettung aus PKW

#### Station 3: Gruppenaufgabe

Hier muss der gesamte Trupp gemeinsam ein Szenario abarbeiten, welches vorher durch den Truppkommandanten gezogen wird.

Die Aufgaben lauten wie folgt:

- Versorgen einer Unterarmfraktur mittels SAM Splint
- Reanimation in der Zweihelfermethode inkl. DEFI
- Abtransport mittels Schaufeltrage
- Helmabnahme inkl. Stifneck
- Abtransport mittels Rettungstuch

Die Kameraden, welche daran teilgenommen haben, sind die ersten in den jeweiligen Feuerwehrbereichen, die nun das SANITÄTSLEISTUNGSABZEICHEN IN GOLD tragen dürfen.



Da die technischen Einsätze auf der Straße durch das immer größer werdende Verkehrsaufkommen und der vielen Gefahrentransporte ein großes Gefahrenpotenzial für unsere Einsatzkräfte darstellen, ist diese Prüfung die ideale Ergänzung zur Ausbildung im technischen Einsatz. Ziel der Technischen Hilfeleistungsprüfung (THLP) ist es, die Ausbildung für den technischen Einsatz auf der Straße zu perfektionieren. Das richtige Absichern der Einsatzstelle (Eigenschutz) sowie das bessere Auffinden der mitgeführten Gerätschaften im Fahrzeug gehört ebenfalls zur Ausbildung.

**Im Berichtsjahr 2014 legten 17 Gruppen, davon 12 Gemischte von 11 Wehren (Kapfenberg und Kapfenberg-Hafendorf, St. Katharein, Thörl, Bruck und Pernegg) die THLP ab. Es wurden Abzeichen der Kategorie Bronze (47), Silber (31) und Gold (19) übergeben.**

Von den 33 Feuerwehren haben die technische Hilfeleistungsprüfung bisher erfolgreich abgelegt:

**14 Feuerwehren mit 425 KameradInnen in Bronze**

**12 Feuerwehren mit 223 KameradInnen in Silber**

**11 Feuerwehren mit 162 KameradInnen in Gold**

Als Bereichsbeauftragter für die technische Hilfeleistungsprüfung freut es mich besonders, dass im Berichtsjahr wieder mehrere Prüfungen abgelegt wurden. Im Bereich stehen für die Abnahme der technischen Hilfeleistungsprüfung zwei Hauptbewerter und ein Bewerter zur Verfügung.

1 Tätigkeit mit 3 Stunden war für Vorbereitung im Bereichsfeuerwehrverband (BFV) notwendig. 6 Tätigkeiten mit 53 Stunden nahmen die Prüfungen im Bereich in Anspruch. Weitere 3 Tätigkeiten mit 18 Stunden wurden für Prüfungen außerhalb des BFV aufgewendet.

Ein Dank gilt auch meinen THLP-Bewerterkameraden für die faire und korrekte Bewertung bei den Prüfungen und gleichzeitig ersuche ich auch um diese Unterstützung für die Zukunft.

Abschließend ersuche ich die einzelnen Kommandanten, auch die jüngeren KameradInnen für die THLP zu motivieren und durch die Absolvierung der notwendigen Kurse die Möglichkeit zum Ablegen der Prüfung in den nächst höheren Stufen zu gewährleisten.



In der Dienstordnung der Freiwilligen Feuerwehren bzw. der Betriebsfeuerwehrrichtungen der Betriebsfeuerwehren ist die Teilnahme bei Aus- und Fortbildung als Pflicht definiert.

Die Ausbildung ist aber auch ein Recht jedes Feuerwehrmitgliedes. Das Feuerwehrmitglied hat das Recht, jene Ausbildung geboten zu bekommen, welche es ihm ermöglicht, als vollwertiges Mitglied bei Einsätzen, Übungen und sonstige Tätigkeiten kompetent mitwirken zu können.

Durch die verschiedenen Aufgabengebiete sowie Größe und Ausstattung der jeweiligen Feuerwehr ist es einerseits notwendig, die Inhalte einer Grundausbildung so festzulegen, wie sie für alle Feuerwehren Gültigkeit hat und andererseits ist diese Grundausbildung in den jeweiligen Feuerwehren durch die vorhandenen Spezialaufgaben zu ergänzen.

Im abgelaufenen Jahr wurden folgende Tätigkeiten durchgeführt:  
Grundausbildung für den Abschnitt 06 mit **30 Kameraden und Kameradinnen aus 7 Feuerwehren**.

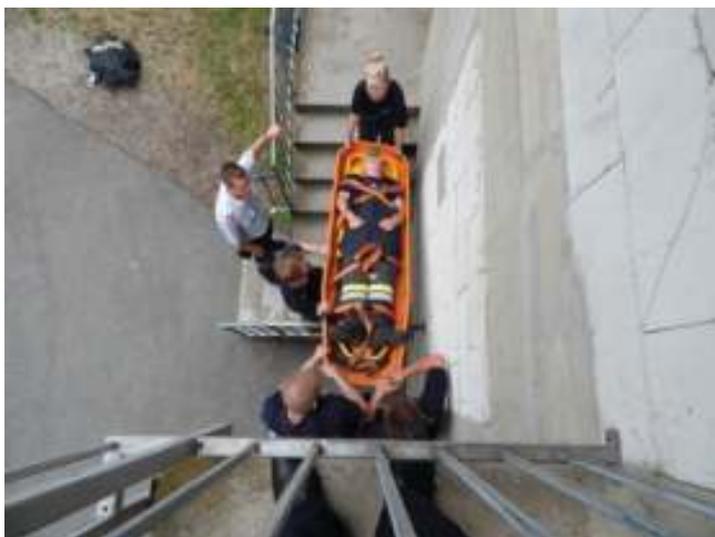
Grundausbildung I für den Bereichsfeuerwehrverband Bruck an der Mur mit **61 Kameraden und Kameradinnen aus 22 Feuerwehren** mit abschließender Erfolgskontrolle im Rüsthaus der Feuerwehr Kapfenberg.

Grundausbildung II für den Bereichsfeuerwehrverband Bruck an der Mur mit **61 Kameraden und Kameradinnen aus 22 Feuerwehren** an der Feuerwehr- und Zivilschutzschule Steiermark in Lebring.

Den Lehrgang für Bereichsgrundausbildungsbeauftragte besuchten:

BI.d.F Rupert Papesch	FF Kapfenberg
HLM Andreas Kowatsch	FF Mixnitz
OLM Robert Koch	FF Kapfenberg–Hafendorf

An 2 Sitzungen des Arbeitskreises für Bereichsgrundausbildungsbeauftragte wurde in der Feuerwehr – und Zivilschutzschule Steiermark teilgenommen.



Das Jahr 2014 verschonte den Bereich Bruck-Mürzzuschlag zwar von den größeren Katastrophen und den dadurch umfangreichen Berichterstattungen (wenn nicht gleichzeitig noch bessere verkaufsfördernde - um nicht zu sagen reißerischere - Schlagzeilen zutreffen).

Die mediale Schwerpunktberichterstattung verbreitete sich wie gewohnt - und von den zahlreichen Websitebesuchern geschätzt - über die Bereichsfeuerwehrverbands-Website, diverse Social-Media-Auftritten, das „Blaulicht“, die Printmedien sowie in Rundfunk und Fernsehen.

An dieser Stelle gilt ein herzlicher Dank an den Websitebetreuer des Bereichsfeuerwehrverbandes Wolfgang Zangl, den Öffentlichkeitsbeauftragten der einzelnen Feuerwehren im Verband sowie an Frau Beatrice Frühwirth für die umfangreichen Informationen, welche unermüdlich für die Feuerwehrjugend bereitgestellt werden.

Nicht weniger als 188 Berichte wurden im Berichtsjahr auf der Feuerwehr-Website veröffentlicht und bilden das Feuerwehrgeschehen in seinem gesamten Spektrum ab. Egal ob Einsätze, Übungen, Jubiläen, Seniorenausflüge, Grundausbildung - alles ist in ausgezeichneter Qualität in Wort und Bild nachzulesen.

Die Jahresberichte 2012 und 2013 des Bereichsfeuerwehrverbandes Bruck an der Mur wurden in digitaler Qualität von einem professionellen Druckunternehmen erstellt.



Über 400 Artikel 2014 bis 2014 (de) » Kennzeichen

### Flugzeug-Absturz weiter ungeklärt

Auch am Tag nach dem tragischen Flugzeugabsturz in Ternau, bei dem ein pensionierter Böfner-Manager (72) und sein 74-jähriger Fliegerkollege ums Leben gekommen sind, gibt der Unfall weiterhin Rätsel auf.

Web-Listen:

- » Flugzeugunglück in Ternau
- Zum Thema
- » Flug in den Tod: Fliegerkollege wurden Zeugen

Mehr aus dem Web:

- » Werbung für FPÖ: Grüne wollen Gemeinderat ausschließen (08.05.2014)
- » Wenn die Arbeit zur Sache wird (08.05.2014)
- » Mit neuen Verböden zu mehr Geschwindigkeit in der Gewerkschaft?

**FEUERWEHR**

Startseite | Kalender | Termine | Kennzeichen | Berichte | Jahres | Dienstleistungen | Kennzeichen | Hilfe | Kontakt | Suchen

**Dienste, Tätigkeiten, Veranstaltungen...**

Jahr	Datum	Titel
2014	04.01.2014	Wahlkampf 2014: Fachberatung in Ternau
2014	03.05.2014	Brandübung (Brandübung) in Bruck an der Mur
2014	02.05.2014	PKW Brand in Raasdorf (Raasdorf)
2014	23.02.2014	Einweihung im (Raasdorf) Bruck
2014	08.02.2014	PKW Brand in der Mur (Raasdorf)
2014	15.02.2014	Brandübung auf der 1115 in Raasdorf (Raasdorf)
2014	17.02.2014	Brandübung (Brandübung) in Raasdorf
2014	17.02.2014	PKW Brand in Raasdorf
2014	17.02.2014	Brandübung (Brandübung) in Raasdorf (Raasdorf)
2014	14.01.2014	Brandübung (Brandübung) in Raasdorf (Raasdorf)

**Pop-up des Monats**

**KLUBME**

www.bfvbm.steiermark.at



## Leistungsüberprüfung

Die Leistungsüberprüfung für die Flughelfer ist einmal im Jahr vorgeschrieben und wurde 2014 in der Feuerwehr und Zivilschutzschule durchgeführt. Überprüft wurden dabei die Kenntnisse in der Seiltechnik.

## Fortbildung

Die Fortbildung findet an 3 Terminen im Jahr statt, die Flughelfer müssen ebenfalls an einem Termin teilnehmen.

Die Fortbildung am 07.04.2014 wurde auf der Teichalm durchgeführt. Am Ausbildungsplan stand dabei die Sicherheit beim Umgang mit Fluggeräten im Vordergrund wie zum Beispiel das Fliegen am Außenseil, das Auf- und Abseilen mit der Winde der Alouette 3 usw. Geübt werden abwechselnd alle für den Waldbrand geeigneten Hubschrauber des Bundesheeres sowie die Fluggeräte vom Innenministerium.



## Internationale Übung in Kärnten Einsatzbereich Klagenfurt- Land

Bei dieser zweitägigen Übung wurden Löschwasserflüge (SEMAT 3000) zur Waldbrandbekämpfung durchgeführt, die Zusammenarbeit mit dem Flugdienst Kärnten und Steiermark konnte ebenfalls intensiviert werden.

SEMAT ist ein Löschwasserkübel mit einem Fassungsvermögen von 3000 Litern und wurden gemeinsam von den Landesfeuerwehrverbänden Kärnten und Steiermark angeschafft. Stationiert wird dieses Löschgerät bei der Feuerwehr Kapfenberg Stadt und kann in ganz Österreich angefordert werden.



## KHD- Übung Bereich Bruck an der Mur

Die Übungsziele waren die Brandbekämpfung aus der Luft, die Zusammenarbeit mit anderen Löscheinheiten und das Unterstützen von anderen Löscheinheiten sowie das Üben der Geräte durch die Stützpunktmannschaft.



### Vorfürhrungen

In Zusammenarbeit mit dem Zivilschutzverband Steiermark stellt der Flugdienst sein Können zur Schau. Flughelfer werden dabei von Hubschraubern ins Einsatzgebiet geflogen und an der Einsatzstelle abgesetzt. Anschließend werden mittels Akku-Schere und Spreizer Menschen aus einem Unfallfahrzeug befreit und ein Fahrzeugbrand gelöscht (IFEX und POLY CAFS).

Am Tag der Einsatzorganisationen in Pischelsdorf und Wartberg war die Vorführung des Flugdienstes eine Attraktion.



### Seiltechnik

Im Bereich der Seiltechnik wurden 16 Übungen im Schlauchturm sowie im Gelände durchgeführt.

Bei diesen Übungen werden nicht nur die Kenntnisse der Seiltechnik verfeinert sondern auch die Kameradschaft gepflegt. So wurde zum Beispiel eine Zwei-Tagesübung mit Kameradschaftspflege auf der Hackenalm durchgeführt.

### Flugdienst und Digitalfunk

Der Flugdienst verfügt je Staffel über 3 Digitalfunkgeräte zur Koordination der Hubschrauben mit der Einsatzleitung (EL, EL- Fliege Flughelfern sowie den Löschmannschaften im Gelände).

An den Übungen und diverser Veranstaltungen nehmen nicht nur die Flughelfer, sondern auch die Flugeinweiser des Stützpunktes teil.

Im abgelaufenen Berichtsjahr waren keine Einsätze zu verzeichnen.

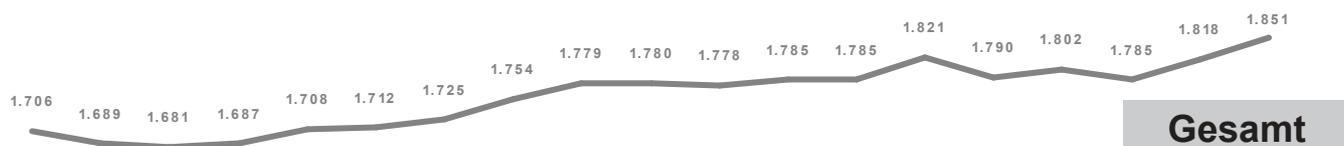
Zum Abschluss möchte ich mich bei meinem Stellvertreter OLM Thomas Eppich und den Kameraden für die aktive Teilnahme an den Übungen und die gelebte Kameradschaft bedanken.



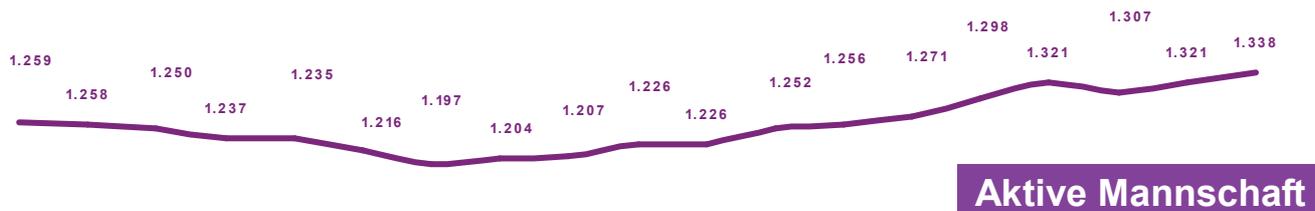
# 1.851 Mitglieder

27 Freiwillige Feuerwehren — 6 Betriebsfeuerwehren

## Mitgliederentwicklung 1996 bis 2014



Gesamt

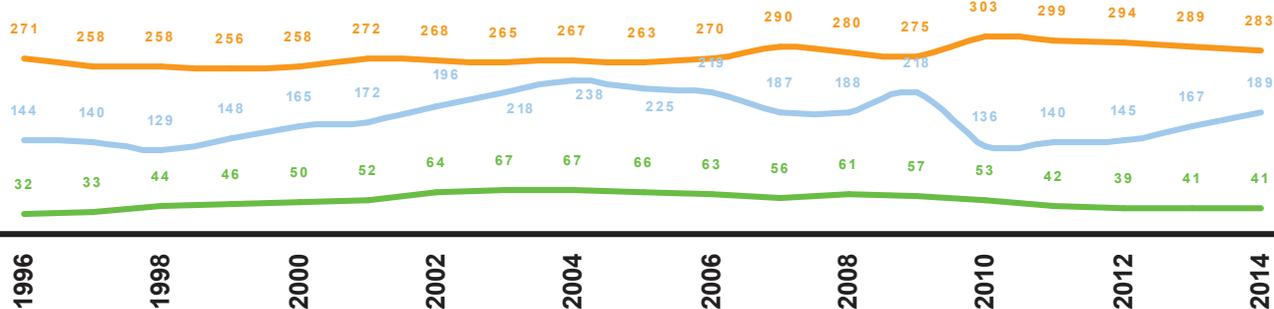


Aktive Mannschaft

## Mannschaft außer Dienst

### Jugend

### Ehrenmitglieder





Bereichsfeuerwehrverband Bruck an der Mur

Gesamtstatistik

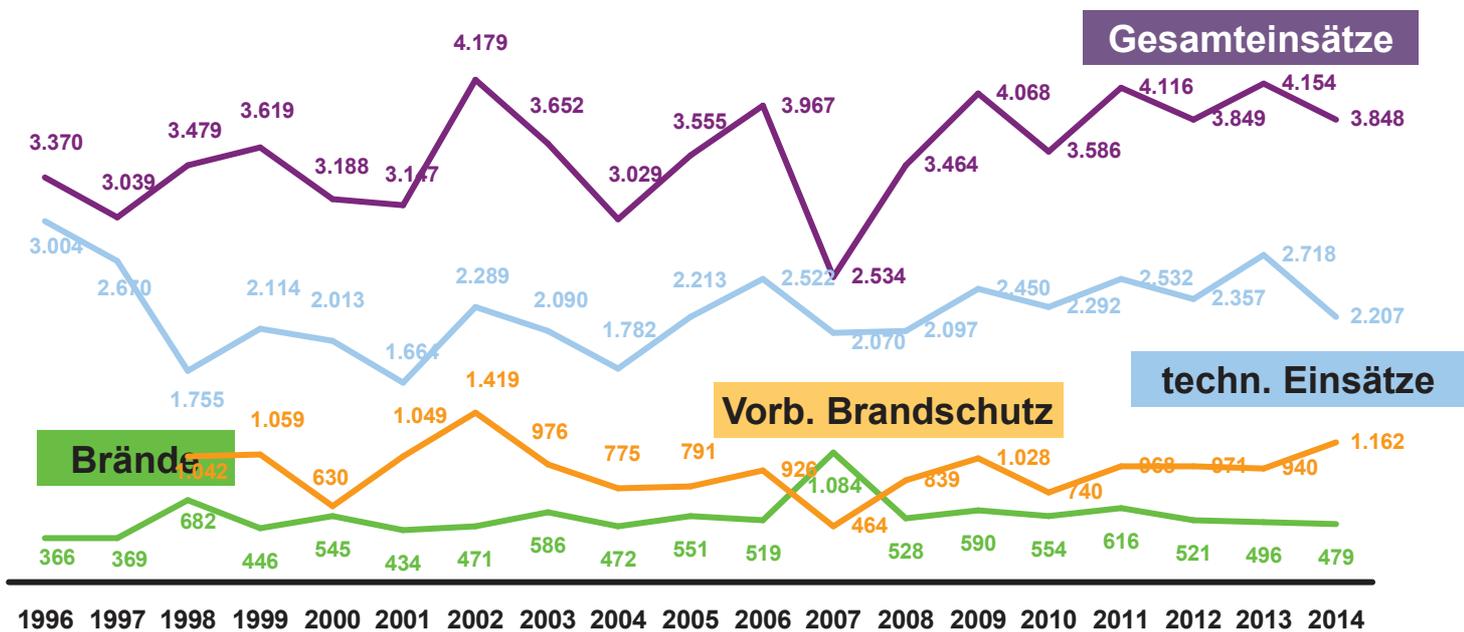
Zeitraum:

01.12.2013 - 30.11.2014

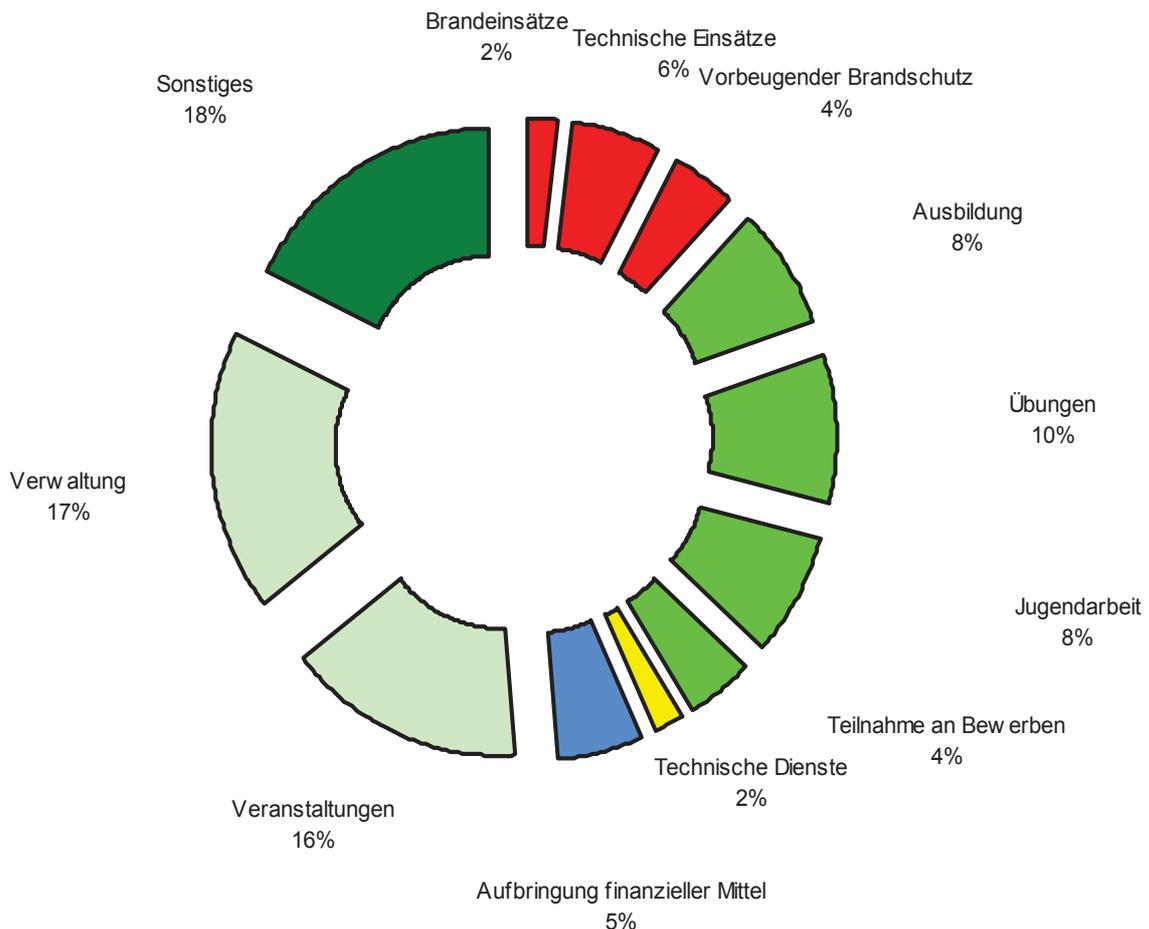
Einsatzart:	Anzahl:	Einsatz/Std:	Mitglieder:	Mgl/Std:	Einsätze gesamt: 2.686
Brand Alarmstufe 1 (1 Grp)	329	307	3.169	2.822	Vorb.Brandschutz: .162
Brand Alarmstufe 2 (2-3 Grp)	100	144	1.521	1.923	
Brand Alarmstufe 3 (3-7 Grp)	38	114	532	1.620	
Brand Alarmstufe 4 (-10 Grp)	6	17	78	278	
Brand Alarmstufe 5 (>10 Grp)	6	23	67	350	
<b>Summe Brandeinsätze:</b>	<b>479</b>	<b>605</b>	<b>5.367</b>	<b>6.993</b>	Davon
Technisch Alarmstufe 1 (1 Grp)	1.799	4.093	8.714	15.076	Nachbarliche Hilfeleistung: 461
Technisch Alarmstufe 2 (2-3 Grp)	306	578	3.153	5.074	Fehl/Täuschungs- alarme: 103
Technisch Alarmstufe 3 (3-7 Grp)	84	189	775	1.236	BMA Alarme: 146
Technisch Alarmstufe 4 (-10 Grp)	12	55	101	425	Mutwillige Alarme: 3
Technisch Alarmstufe 5 (>10 Grp)	6	19	54	219	
<b>Summe Technische Einsätze:</b>	<b>2.207</b>	<b>4.934</b>	<b>12.797</b>	<b>22.030</b>	
Ausbildung und Kurse:	1.376	10.898	5.804	30.269	
Bereitschaftsdienste:	51	51	51	51	
Finanzielles/Sammlungen:	1.165	4.628	4.407	33.587	
Sonstige Tätigkeiten:	3.525	16.088	10.330	55.809	
Technische Dienste:	8.875	40.128	12.475	57.405	
Übungen:	1.884	5.077	18.167	48.133	
Teilnahme an Veranstaltungen:	1.504	10.734	10.551	82.205	
Verwaltungstätigkeiten:	6.501	25.004	8.906	25.130	
<b>Summe Sonstige Tätigkeiten:</b>	<b>24.881</b>	<b>112.608</b>	<b>70.691</b>	<b>332.589</b>	
Brandsicherheitswache:	192	1.161	775	4.910	
behördliches Verfahren:	872	6.906	1.963	10.469	
Schweißwache:	78	503	180	1.219	
Feuerbeschau:	20	33	21	34	
<b>Summe Vorbeugender Brandschutz:</b>	<b>1.162</b>	<b>8.603</b>	<b>2.939</b>	<b>16.632</b>	
<b>Gesamtsumme:</b>	<b>28.729</b>	<b>126.750</b>	<b>91.794</b>	<b>378.244</b>	

Meldung erfolgte durch:	Alarmierung erfolgte mit:	Am Einsatzort anwesende Behörden/Organisationen:	
Brandmelder: 205	Meldeempf/Florian:	BFKDT/AFKDT:	Hubschrauber:
Florian: 375	Meldeempf/FW:	BH:	Ölalarmdienst:
Polizei: 143	Pers./Telefon:	Bundesheer:	Polizei:
Privatperson: 1.431	Sirene/Florian:	EVU/WVU/GVU:	Rettungsdienst:
Sonstige: 466	Sirene/FW:	Firmeninhaber:	Straßenverwaltung:
	Sonstiges:	Gemeinde:	Sonstige:
<b>Wehrmitglieder:</b>	<b>Zivilpersonen:</b>	<b>Tierrettung:</b>	<b>74</b>
verletzt:	gerettet: 235	<b>gerettete Sachwerte:</b>	unbekannt
getötet:	verletzt:	<b>Sachschäden:</b>	unbekannt
	getötet:		

Einsatzentwicklung 1996—2014



Tätigkeitsübersicht in Prozent



<b>Funktion</b>	<b>Name</b>	<b>Feuerwehr</b>
Bereichsfeuerwehrkommandant	<b>LFR Reinhard Leichtfried</b> ☎ 0664 515 3310	FF Mariazell
Bereichsfeuerwehrkdt-Stv.	<b>BR Ing. Christian Jeran</b> ☎ 0664 186 9122	FF Bruck an der Mur
Schriefführer	<b>OBI d.V. Ing. Gilbert Frühwirth</b> ☎ 0676 8664 3028	FF Bruck an der Mur
Kassier	<b>BR d.F. Werner Seidl</b> ☎ 0664 616 8188	FF Kapfenberg
Abschnitt BRUCK 01	<b>ABI Jürgen Rachwalik</b> ☎ 0664 133 5520	FF Oberaich
Abschnitt LAMING 02	<b>ABI Klaus Sommerauer</b> ☎ 0664 1444 631	FF St. Katharein
Abschnitt AFLENZ 03	<b>ABI Mag. Gilbert Krenn</b> ☎ 0664 501 5943	FF Etmißl
Abschnitt MARIAZELL 04	<b>ABI Leonhard Mayr</b> ☎ 0660 8131 818	FF Gollrad
Abschnitt BRUCK-SÜD 05	<b>ABI Johann Schentler</b> ☎ 0650 860 8122	FF Mixnitz
Abschnitt UNTERES MÜRZTAL 06	<b>ABI Ing. Robert Kückmaier</b> ☎ 0676 835 162 560	FF Kapfenberg Hafendorf
Vertreter der Betriebsfeuerwehren	<b>HBI Rudolf Binder</b> ☎ 0664 405 4303	BtF Norske Skog
<i>Kooptierte Mitglieder:</i>		
Bereichsfeuerwehrarzt	<b>BFA Prim. Dr. Wilhelm Ahlsson</b> ☎ 0664 525 5349	FF Oberaich
Vertreter Stützpunkt Kapfenberg	<b>HBI Manfred Steinbrenner</b> ☎ 0664 898 2470	FF Kapfenberg
Vertreter f. rechtl. Angelegenheiten	<b>HBI d.F. Mag. Bernd Wiltschnigg</b> ☎ 0699 1015 0234	FF Mixnitz

<b>Sachgebiet</b>	<b>Sonderbeauftragter</b>	<b>Feuerwehr</b>
Atem- und Körperschutz	<b>OBI Johann Kulmer</b>	Böhler Edelstahl
BDLP	<b>OBI Karl Löscher</b>	Kapfenberg
Bereichsfeuerwehrarzt	<b>BFA Prim. Dr. Wilhelm Ahlsson</b>	Oberaich
Bereichsfeuerwehrkurat	<b>BFKUR Dech. Propst Hans Feischl</b>	Bruck an der Mur
Bereichsveterinär	<b>BFVET Dr. Herbert Lehner</b>	Bruck an der Mur
EDV	<b>OBI d.V. Wolfgang Zangl</b>	Bruck an der Mur
Erdgas und Messtechnik	<b>BR d.F. Werner Seidl</b>	Kapfenberg
Feuerwehrtechnik	<b>BR Ing. Ingo Mayer</b>	Mixnitz
KHD-Kommandant	<b>ABI Bernd Fladischer</b>	Turnau
Funk	<b>ABI Klaus Sommerauer</b>	St. Katharein
Gasmeßtechnik	<b>BR d.F. Werner Seidl</b>	Kapfenberg
Gefährliche Stoffe	<b>OBI Klaus Kreimer</b>	Bruck an der Mur
Geschichte u. Dokumentation	<b>BI d.V. Mag. Florian Hell</b>	Bruck an der Mur
Grundausbildung	<b>BI d.F. Rupert Papesch</b>	Kapfenberg
Jugend	<b>HBI d.F. Mag. Bernd Wiltschnigg</b>	FF Mixnitz
Leistungsbewerbe	<b>BI Johann Trobos</b>	Picheldorf
Öffentlichkeitsarbeit	<b>OBI d.V. Peter Schelch, MBA</b>	Turnau
Öffentlichkeitsarbeit	<b>OBM d.V. Roland Theny</b>	Kapfenberg
Sanität	<b>OBI d.S. Roland Schadl</b>	Turnau
Seelsorge	<b>LFKUR Pater Dr. Michael Staberl</b>	Mariazell
Senioren	<b>EABI Heribert Kargl</b>	Kapfenberg-Diemplach
Strahlenschutz	<b>HBI Manfred Steinbrenner</b>	Kapfenberg
THLP	<b>OBI Dieter Hirtler</b>	Pernegg
Vorbeugender Brandschutz	<b>BI d.F. Daniel Schmid</b>	Bruck an der Mur
Waldbrandbek. u. Flugdienst	<b>BI d.F. Helmut Popetschnigg</b>	Kapfenberg
Wasserdienst	<b>HBI d.F. Peter Eberhard</b>	Bruck an der Mur
<b>Stellvertreter:</b>		
Funk	<b>OBM Werner Svatek</b>	Mariazell
Grundausbildung	<b>OLM Robert Koch</b>	Kapfenberg-Hafendorf
Jugend	<b>OBI Klaus Kreimer</b>	Bruck an der Mur
Senioren	<b>HBI Karl Allmer</b>	St. Ilgen
Waldbrandbek. u. Flugdienst	<b>OLM Thomas Eppich</b>	Kapfenberg
Wasserdienst	<b>HBM d.F. Siegfried Odernek</b>	Kapfenberg
Entstehungsbrandbekämpfung	<b>ABI Ing. Robert Kückmaier</b>	Kapfenberg-Hafendorf
	<b>ABI Leonhard Mayr</b>	Gollrad
	<b>BI d.F. Helmut Popetschnigg</b>	Kapfenberg
	<b>OBM d.F. Heinz Krenn</b>	Pernegg
	<b>OLM Gernot Markl</b>	VA Wire Austria

---

04.04.2014	1. Bereichsfeuerwehrtag	FF Bruck an der Mur
17.05.2014	2. Bereichsfeuerwehrtag	FF Kapfenberg-Diemplach
06.09.2014	3. Bereichsfeuerwehrtag	FF Turnau
07.11.2014	Arbeitstagung der Kommandanten	FF Kapfenberg-Stadt
24.03.2014	Bereichsausschuss-Sitzung	FF Bruck an der Mur
08.05.2014	Bereichsausschuss-Sitzung	FF Picheldorf
28.06.2014	Bereichsausschuss-Sitzung	FF Kapfenberg-Hafendorf
27.10.2014	Bereichsausschuss-Sitzung	FF Thörl
08.02.2014	Neuwahl Kommandant-Stellvertreter	FF Parschlug
07.03.2014	Neuwahl Kommandant	FF Göritz-Pogier
29.03.2014	Neuwahl Kommandant-Stellvertreter	FF St. Marein
30.05.2014	Neuwahl Kommandant-Stellvertreter	FF Frauenberg
01.12.2013	Weihnachtsfeier des BFV	Tragöß
11.01.-30.03.2014	Rettungsschwimmkurs	Kapfenberg
03.05.2014	GAB I	Kapfenberg
09.-10.05.2014	KHD-International-Übung	Kärnten/Wörthersee
10.05.2014	Hochschwab Trophy	St. Ilgen
17.05.2014	Bereichsleistungsbewerb	Kapfenberg-Diemplach
23.05.2014	Sanitätsleistungsbewerb in Gold	Gratkorn
24.05.2014	KHD-Übung	Oberaich und Kapfenberg
03.-05.06.2014	Seniorenausflüge	Slowenien
14.06.2014	GAB II	Lebring
21.06.2014	Landesfeuerwehrleistungsbewerb	Krieglach
28.06.2014	Jugendleistungsbewerb	St. Marein
04.07.2014	Einschulung BOS Digitalfunk	Lebring
11.-12.07.2014	Landesjugendleistungsbewerb	Mürzzuschlag
05.-06.09.2014	Funkgrundkurs	Kapfenberg
27.09.2014	Funkleistungsbewerb	Kammern
04.10.2014	Atemschutzleistungsprüfung	Thörl
18.10.2014	Jugendwissenstest	St. Ilgen
21.-22.10.2014	Seniorenausflüge	Leoben-Donawitz

Am Ende dieses vielfältigen Berichtes, der die vielen Tätigkeiten unserer Feuerwehren widerspiegelt, dankt das Bereichsfeuerwehrkommando Bruck an der Mur allen Feuerwehrmitgliedern und Führungspersonen sowie den Jugendlichen und Senioren der 33 Feuerwehren, Bereichsausschussmitgliedern, Funktionären und Sonderbeauftragten für die wirklich umfangreichen Leistungen und vollbrachten Arbeiten sowie für ihr großes Engagement im abgelaufenen Jahr 2014.



Wir danken allen Frauen und Männern, die stets verantwortungsbewusst und oft auch unter Einsatz ihrer Gesundheit und ihres Lebens diese Feuerwehrtätigkeit im Sinne der Nächstenhilfe und dem Dienst an der Allgemeinheit unentgeltlich und ehrenamtlich verrichtet haben. Nur durch diese Bereitschaft eines jeden Einzelnen war es wieder möglich, all die im Jahresbericht 2014 angeführten Leistungen zu erbringen.

Unser besonderer Dank gilt unserer geschätzten Frau Bezirkshauptfrau, Hofrätin Dr. Gabriele Budiman und allen Beamten der Bezirksverwaltungsbehörde, allen BürgermeisterInnen und Gemeindevertreter unseres Bereiches, den Firmen und Unternehmensleitungen, dem Roten Kreuz, der Exekutive, der Bergrettung, der Rettungshundebrigade, der Feuerwehr- und Zivilschutzschule, dem KIT-Team, den Mitarbeitern im Landesfeuerwehrverband, dem Landesfeuerwehrinspektorat und dem Steirischen Zivilschutzverband für die stets sehr gute und kooperative Zusammenarbeit mit dem Bereichsfeuerwehrkommando Bruck an der Mur.

Ganz besonders danken wir unserem geschätzten Herrn Landeshauptmann Mag. Franz Voves als Feuerwehrreferenten der Steiermark, allen hochrangigen Politikern und Regierungsmitgliedern, die das Ehrenamt der Feuerwehrfrau bzw. des Feuerwehrmannes unterstützen, dem Landesfeuerwehrkommando unter der Führung von Präsident LBD Albert Kern sowie der Abteilung für Katastrophenschutz und Landesverteidigung unter Herrn Hofrat Dr. Kurt Kalcher.

An dieser Stelle bedanken wir uns aber auch besonders bei allen scheidenden Bürgermeistern, welche im Zuge der Gemeindefusionierung nicht mehr im Amt sind. Sie alle waren für ihre Ortsfeuerwehren immer zur Stelle und haben das bestmögliche Gerät finanziert, um die Sicherheit der Bevölkerung zu gewährleisten – Danke!

Ohne den großartigen Einsatz der örtlichen 33 Feuerwehren und der 1.851 Feuerwehrmitglieder unseres Bereiches wäre aber dieser stolze Leistungsbericht nicht möglich gewesen. Es ist uns daher ein großes Bedürfnis, allen, die Verantwortung tragen, unseren großen Dank und unsere Wertschätzung auszusprechen, denn ohne ihr Engagement könnte das hohe Sicherheitsniveau unseres Alt-Bezirktes Bruck an der Mur nicht gehalten werden.

Blicken wir voll Zuversicht in ein neues Jahr und mögen wir gemeinsam unsere Ziele erreichen.

Mit dem nochmaligen besten Dank möchten wir namens des Bereichsfeuerwehrverbandes Bruck an der Mur den Wunsch, auch im neuen Jahr auf eine weiterhin ausgezeichnete Zusammenarbeit und ein erfolgreiches Jahr anschließen und hoffen, dass alle wieder unbeschadet von ihren Tätigkeiten zurückkehren.

**Gut Heil !**

**Für den Bereichsfeuerwehrverband Bruck an der Mur:**

**LFR Reinhard Leichtfried  
BR Ing. Christian Jeran**

Vorwort	des Bereichsfeuerwehrkommandanten	2-3
Berichte der Abschnitte	Abschnitt 01 + Feuerwehren	4-7
	Abschnitt 02 + Feuerwehren	8-11
	Abschnitt 03 + Feuerwehren	12-15
	Abschnitt 04 + Feuerwehren	16-17
	Abschnitt 05 + Feuerwehren	18-21
	Abschnitt 06 + Feuerwehren	22-27
Bericht der Sonderbeauftragten	Atemschutz	28-29
	Branddienstleistungsprüfung	30
	Strahlen- und Bioschutz	31
	EDV	32-33
	Entstehungsbrandbekämpfung	34
	Wasserdienst	35
	Senioren	36-37
	KHD/Katastrophenhilfsdienst	38-39
	Funk und Kommunikation	40-41
	Gefährliche Stoffe	42-43
	Jugend	44-45
	Leistungsbewerbe	46-47
	Feuerwehrgeschichte und Dokumentation	48
	Sanität	49
	Technische Hilfeleistungsprüfung	50
	Grundausbildung	51
Öffentlichkeitsarbeit	52-53	
Waldbrandbekämpfung in großen Höhen	54-55	
Statistische Daten	Mitglieder, Einsätze	56-58
Bereichsfeuerwehrverband	Funktionäre	59-60
Allgemeines	Veranstaltungen im BFV Bruck an der Mur	61
Schlusswort	des Bereichsfeuerwehrkommandos	62
	Impressum	63

**Herausgeber**

Bereichsfeuerwehrverband Bruck an der Mur, LFR **Reinhard Leichtfried**  
8600 Bruck an der Mur Fabriksgasse 18, bfkdt.601@bfvbm.steiermark.at

**Redaktion & Layout**

OBI d.V. Peter Schelch, MBA  
presse.601@bfvbm.steiermark.at

**Daten**

Bereichsfeuerwehrverband (BFV) Bruck an der Mur,  
Sonderbeauftragte des BFV Bruck an der Mur,  
EDV-Jahresstatistik des LFV Steiermark

**Fotos**

BFV Bruck an der Mur, Feuerwehren des Bereiches Bruck an der Mur,  
LFV Steiermark

